



**KRAGES**  
BURGENLÄNDISCHE  
KRANKENANSTALTEN  
GESELLSCHAFT M.B.H.

# Geschäftsbericht 2021



## Geschäftsbericht 2021

# KRAGES

## Impressum

### **Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich**

KRAGES Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H.

Josef-Hyrtl-Platz 4, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0) 57979/3060

Fax: 057979/5306

[www.KRAGES.at](http://www.KRAGES.at)

### **Konzeption und Redaktion**

Mag. Leo Szemeliker, Benjamin Heidinger, BA, Mag. Martin Hollweck,

Gabriele Krupich (Kommunikation Burgenland GmbH)

### **Gestaltungskonzept und Grafik**

Atelier Unterkircher Jankoschek

### **Quelle der Statistiken, Tabellen, Grafiken**

KRAGES

### **Fotos**

Carmen Neumann, Steve Haider, Birgit Machtinger, Friedl Jankoschek, Erwin Muik

### **Lektorat**

Ernst Böck

Anmerkung: Die in dem vorliegenden Bericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke gelten für alle Geschlechter in ihrer jeweiligen Form.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.

Satz- bzw. Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	5
Vorwort des Geschäftsführers	6
Vorwort des Zentralbetriebsratsvorsitzenden	7
Die Organe der KRAGES	8
2021 – Das zweite Corona-Jahr	10
Regionaler Strukturplan Gesundheit NEU	16
Ausbau und Investitionen	18
Leistungsberichte 2021	22
A.ö. Krankenhaus Kittsee	24
A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf	26
A.ö. Krankenhaus Oberwart	30
A.ö. Krankenhaus Güssing	34
Wirtschaftliche Lage der KRAGES 2021	36
Beteiligungen der KRAGES	41
Neuaufstellungen im Qualitätsmanagement	43
KRAGES Summer School	46
Employer Branding	48
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	50
Kennzahlen 2021	52
Abkürzungen	58





„Ich fühle mich gut aufgehoben – Danke, dass Sie auf unsere Gesundheit schauen!“  
Diese Worte einer 76-jährigen Patientin im Krankenhaus Güssing haben mich bewegt und motivieren mich noch mehr, das Burgenland als Gesundheitsland Nummer eins zu etablieren. Eine Schlüsselrolle bei diesen Bemühungen spielt die KRAGES.

Wie schon die Jahre davor war auch 2021 für die KRAGES ein prägendes Jahr. Die COVID-19-Pandemie hat uns allen einiges abverlangt. Der Umgang mit Lockdowns hat politisch für Diskussionen gesorgt, über die Landesgrenzen hinaus. Aufgrund der im Burgenland gesetzten Maßnahmen sind wir im Endeffekt dann doch gut durch die Krise gekommen, unsere Bevölkerung ist dank einer vorbildlich hohen Impfrate gut geschützt. Die burgenländische Impflotterie hat sich bewährt und viele Menschen noch zusätzlich motiviert. Dieses österreichweit einzigartige Modell war so erfolgreich, dass es auch von anderen Bundesländern kopiert wurde.

Für die mehr als 2200 Bediensteten der KRAGES war wegen Corona jeder Arbeitstag herausfordernd. Die burgenländischen Krankenanstalten haben während der Pandemie vorbildhaft gearbeitet und in enger Abstimmung mit dem Krisenstab im Land unsere Menschen behandelt und betreut. Daher war mir auch wichtig, dass ein Corona-Bonus als finanzielles Dankeschön 2021 Realität geworden ist, gemessen an der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir so viel ausgezahlt wie kein anderes Bundesland in Österreich. Alle Menschen, die in der KRAGES arbeiten, können sich darüber hinaus meiner persönlichen Wertschätzung bewusst sein – angesichts der außergewöhnlichen Belastungen durch Pandemie und Fachkräftemangel. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spitälern sollen wissen, dass sie nicht auf sich alleine gestellt sind. Solidarität und Engagement sind Schlagworte, die im Burgenland auch gelebt werden.

Wir versuchen auch auf anderen Ebenen, die Situation zu verbessern. Um dem drohenden Ärztemangel im Burgenland entgegenzutreten, hat das Land Burgenland beispielsweise seine Stipendien an der Danube Private University (DPU) aufgestockt. Statt früher sechs vergibt das Land Burgenland im Rahmen einer neuen Sonderförderaktion nunmehr 55 Stipendien pro Studienjahr an junge Menschen, die Medizin an der DPU studieren möchten.

2021 war das Jahr, in dem uns in der Landespolitik erneut bewusst geworden ist, dass wir als Land Burgenland selbst etwas tun müssen, weil der Bund zu wenig macht. Ich darf Ihnen versichern, Gesundheit ist und bleibt eines meiner wichtigsten Themen. Ich werde hier auf weitere Verbesserungen drängen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Spitälern in Güssing, Oberwart, Oberpullendorf und Kittsee sowie in der Direktion in Eisenstadt für ihr Engagement für die Gesundheit der burgenländischen Bevölkerung herzlich bedanken.

Mag. Hans Peter Doskozil  
Landeshauptmann und Aufsichtsratsvorsitzender



Im vorjährigen Geschäftsbericht hatte ich geschrieben, dass 2020 ein Jahr wie kein anderes gewesen sei. Dasselbe gilt auch für 2021.

Die Herausforderungen waren enorm, der Corona-Druck stark, aber auch Themen wie Fachkräftemangel, Effizienz, Wirtschaftlichkeit. Es hat sich bezahlt gemacht, dass wir von Beginn an so effizient gegen die Pandemie gearbeitet haben. Es hat sich aber erneut gezeigt, dass wir im Burgenland pragmatisch und praktisch schwierige Situationen anpacken können.

Wir konnten rasch ausreichend Schutzausrüstung sichern, wie haben uns schnell auf eine effiziente Zusammenarbeit zwischen den Krankenanstalten-trägern verständigt und eine funktionierende Kooperation mit den Landesbe-hörden, den Blaulichtorganisationen und anderen Institutionen aufgebaut.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und schwierigen Lockdown-Phasen sind wir auch 2021 den Weg in der KRAGES konsequent weitergegangen: Neubau in Oberwart, Planung Standort Gols, Vorbereitung für Akutgeriatrie und Remobilisation in Güssing und Kittsee, Zubau in Oberpullendorf – um nur einige zu nennen. Überall konnten wir Zeit- und Kostenpläne einhalten.

Als Beispiele für innovative und vorausblickende Projekte entsprechend des von der zuständigen Zielsteuerungskommission bis Ende 2021 entwickelten Regionalen Strukturplans Gesundheit Burgenland (RSG-B 2025) kann man beispielsweise den vorgezogenen Ausbau des Herzkatheter-Labors und die Vorbereitungen für den Start der Robotik-gestützten Eingriffe der Abteilungen für Chirurgie, Urologie und Gynäkologie im Krankenhaus Oberwart nennen.

In beiden Fällen bietet die KRAGES hier eine Behandlung nach den modernen Vorgaben – das ist für die Patientinnen und Patienten essenziell. Und: Wir bleiben damit auch wettbewerbsfähig auf dem Arbeitsmarkt.

Die KRAGES ist als Teil der Landesholding Burgenland der größte burgen-ländische Arbeitgeber. Wir leben diese Verantwortung und glauben, wie wir es im Zuge unserer erfolgreichen KTQ-Rezertifizierung in unserem Leitbild formuliert haben, an unsere Kraft, das Leben der Menschen im Burgenland zu verbessern. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gebührt für die zielorientierte Zusammenarbeit den Mitgliedern des Aufsichtsrates unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei der Umsetzung der zahlreichen Vorhaben.

Wir werden auch in Zukunft mit voller Kraft für die Gesundheit der burgenlän-dischen Bevölkerung arbeiten.

Mag. Hubert Eisl, MBA  
Geschäftsführer



Der Geschäftsbericht 2021 der KRAGES stellt nach wie vor eine Besonderheit zu allen vor der Pandemie erstellten Geschäftsberichten dar. Die „Corona-Krise“, die seit März 2020 unser alltägliches Leben beeinflusst, macht weiterhin einen direkten Vergleich mit Zahlen der vorangegangenen Geschäftsberichte nur schwer möglich. Jedoch ist ein Vergleich zu anderen Krankenanstalten-trägern im Land, aber auch über die Landesgrenzen hinweg, durchführbar.

Ein gravierendes Problem sind die nicht besetzbaren, obwohl budgetierten Planstellen, die alle im Gesundheitssystem Arbeitenden täglich ersetzen müssen. Dies führt natürlich zur vermehrten Arbeitsbelastung jedes Einzelnen in den betroffenen Bereichen. Hinzu kommt eine erhöhte physische und psychische Belastung durch Covid-positive Patienten bzw. selbst infiziertes Personal, welches wiederum von den eigenen Kolleginnen und Kollegen ersetzt werden muss. Die Pandemie hat somit einen evidenten Gesundheitsberufemangel deutlich verstärkt bzw. schneller ersichtlich gemacht.

Das Land Burgenland ist im Vergleich zu anderen Bundesländern derzeit noch nicht so stark betroffen wie die westlicher gelegenen Bundesländer (Bettensperren), jedoch hat der Eigentümer den Ernst der Lage erkannt und versucht einerseits diese erhöhte Arbeitsbelastung von betroffenen Bereichen mit einer im Österreichvergleich höheren „Covid-Zulage“ anzuerkennen und andererseits wirkt längerfristig mit der Erhöhung der Ausbildungsstellen im Bereich der Diplompflege bzw. Fachassistenten entgegen und entwickelt für die Zukunft im Bereich der Ärzteschaft Modelle, um diesen österreichweiten Trend des „Gesundheitsberufemangels“ abzufedern.

Die Normalität in der KRAGES ist nach einem weiteren Pandemiejahr nach wie vor noch nicht eingeleitet, denn Schutzausrüstung, Triagen, Teststraßen uvm. sind fast schon selbstverständlich und ein fixer Bestandteil des Budgets bzw. täglichen Lebens und immerhin keine Mangelware mehr wie zu Beginn der Pandemie. Neben all den zuvor geschilderten Herausforderungen wird weiterhin an allen Standorten der KRAGES zu-, um- bzw. neugebaut, womit das Bekenntnis des Eigentümers, die KRAGES-Standorte aufrechtzuerhalten, um eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung der Bevölkerung anbieten zu können, bestätigt wird. Gleichzeitig werden aber auch Arbeitsplätze gesichert und die Wertschöpfung verbleibt in der Region.

Als Zentralbetriebsrat bin ich besonders stolz auf alle 2134 Kolleginnen und Kollegen der KRAGES, die sich zum Wohle der Patientinnen und Patienten auf allen Ebenen der Gesundheitsversorgung im Burgenland eingesetzt und den Herausforderungen im Jahr 2021 getrotzt haben, und ich möchte mich hiermit bei allen in der KRAGES Tätigen für ihren großartigen Einsatz in einem weiteren außergewöhnlichen Jahr bedanken.

Dietmar Ochsenhofer, MA

Zentralbetriebsratsvorsitzender



# ORGANE DER KRAGES

## AUFSICHTSRAT 2021

### Vorsitzender

LH Mag. Hans Peter Doskozil

### Vom Betriebsrat entsandt

ZBRV Dietmar Ochsenhofer, MA  
ZBRV-Stv. OA Dr. Herbert Kappel  
BRV DGKP Alfred Peterszel  
BRV Josef Glantschnig

### Mitglieder

Mag. Hans Peter Rucker (Vorsitzender-Stv.)  
Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Fertl  
MR Bmstr. Ing. Dipl.-Ing. Hannelore-Ursula Horak  
Prim. Prof. Dr. Christian Sebesta  
Lisa-Maria Kögl, LL.M. M.A. B.A. (bis 09.09.2021)  
WHR Mag. Sonja Windisch  
Daniel Bader, BSC (WU) (ab 09.09.2021)

## DIREKTION 2021

### Geschäftsführung

Mag. Hubert Eisl, MBA

### Medizinischer Direktor

Dr. Gerhard Pühr

### Finanzen

Prok. Mag. (FH) Andreas Predl

### Personal & Recht

Prok. Mag. Dr. Roland Graschitz

### Qualitäts- und Risikomanagement

Mag. Dr. Esther Thaler, MBA

### Technik

Ing. Markus Kalchbrenner

### Informationstechnologie

Ing. Harald Binder

### Projekt- und Prozessmanagement

Dr. Jakob Walter

## KOLLEGIALE FÜHRUNGEN UNSERER HÄUSER 2021

### KITTSEE

ÄD Prim. Dr. Anna Kettner  
KD Dieter Feitek, BSc, MSc  
PD DGKP Bettina Ziniel, MSc

### OBERPULLENDORF

ÄD Prim. Dr. Herbert Tillhof  
KD Manfred Degendorfer  
PD DGKP Bettina Schmidt, MSc

### OBERWART

ÄD Dr. Astrid Mayer (bis 01.06.2021)  
ÄD Prim. Dr. Gerhard Puhr (ab 01.06.2021)  
KD Ing. Johann Nestlang, MSc  
PD DGKP Andreas Schmidt, MSc

### GÜSSING

ÄD Prim. Dr. Gerhard Puhr  
KD Mag. Marc Seper, MSc  
PD DGKP Bianca Puntigam, MSc

### Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Dir. DGKP Gabriele Ehrenhöfer, MSc (interim. Direktorin von 22.03.2021 bis 21.07.2021 u. Direktorin seit 22.07.2021)  
Stv. Dir. DGKP Alexandra Kalch-Schriegl, MSc (stv. Direktorin seit 01.10.2021)  
Prim. Dr. Eduard Klug Medizinisch-wissenschaftlicher Leiter  
OA Dr. Margit Deutsch-Höfler Stv. med.-wissenschaftl. Leiterin an der GKPS Oberwart  
Prim. Dr. Anna Kettner Stv. med.-wissenschaftl. Leiterin am Standort Frauenkirchen/Eisenstadt

# 2021 – DAS ZWEITE CORONA-JAHR KEIN ENDE DER PANDEMIE

2021 war das zweite Jahr, in dem weltweit die Pandemie das Geschehen – oder auch das Nicht-Geschehen – beherrscht hatte. Für die Burgenländischen Krankenanstalten-Ges.m.b.H. war das Jahr gezeichnet von Herausforderungen. Zwei massive Lockdowns ergaben einen Rückstau an Behandlungen und Operationen und das Personal ging mehrfach an seine Grenzen. Ende März ging die KRAGES sogar in den Notbetrieb – und das blieb bis Ende Mai 2021.

Am 26. Dezember 2020 ging die Republik Österreich in ihren dritten Corona-Lockdown. Wie schon im März und im November des ersten Covid-Pandemie-Jahres zuvor wurden Ausgang und Kontakte stark eingeschränkt. Einen Tag später wurden an der MedUni Wien die ersten Schutzimpfungen gegen schwere Covid-Erkrankungen verabreicht.

Am 25. Jänner 2021 wurde in Österreich die FFP2-Maskenpflicht im Handel und in öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln eingeführt. Dieser dritte „harte“ Lockdown dauerte bis Anfang Februar 2021.

Im Februar 2021 starteten auch in der KRAGES die ersten Impfungen. Die KRAGES organisierte über das Frühjahr eigene Impfkationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten. Bis Mitte des Jahres sollten rund 85 % eine Corona-Schutzimpfung erhalten haben.

Während Mitte März Vorarlberg sich selbst zur „Modellregion“ deklariert und die Gastronomie wieder öffnet und Veranstaltungen zulässt, muss der Osten Österreichs, die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland, schärfere Maßnahmen ergreifen.

Mitte März 2021 mussten die vier Spitäler der KRAGES in engster Abstimmung mit dem Spital der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt auf die steigenden COVID-19-Fallzahlen im Burgenland und angrenzenden Regionen reagieren. Alle Patientinnen und Patienten, die einen vorher vereinbarten Termin in einer Spitalsambulanz wahrnehmen wollten, wurden angehalten, ein negatives Covid-Testergebnis mitzubringen. Diese Tests mussten von einem der burgenländischen Impfzentren, von einer Apotheke, von einer Ärztin oder einem Arzt auf die Person ausgestellt worden sein.

Das Ergebnis der damals in den Haushalten weit verbreiteten Selbsttests war nicht ausreichend. Die neue Regelung galt auch für Begleitpersonen von Ambulanzpatientinnen und -patienten. Akut- und Notfälle konnten selbstverständlich, wie zuvor, das Krankenhaus ohne vorherigen Test aufsuchen.



Die KRAGES war auch im 2. Jahr der Pandemie gut aufgestellt.



Im Februar 2021 startet die KRAGES die ersten Impfungen.

Bei bestimmten Untersuchungen und Behandlungen konnte es vorkommen, dass im Spital während des Ambulanzbesuchs noch ein zusätzlicher Covid-Test abgenommen werden musste.

Die schon bis dahin strengen Besuchsregelungen blieben angesichts der Corona-Inzidenzen im Frühjahr 2021 unverändert: Besuche in den Spitälern waren generell nicht möglich. Ausnahmen bestanden für Besuche von Patientinnen und Patienten, die länger stationär im Spital verbringen mussten.

Krankenhausbesucherinnen und -besucher mussten jedenfalls negative Covid-Atteste mitbringen und vorweisen, außer bei Besuchen von Minderjährigen, in Verabschiedungs- und Palliativsituationen sowie rund um Geburten. In diesen Fällen wurde man vom Spitalspersonal für einen Antigen-Schnelltest abgestrichen. Wer ein bereits gültiges negatives Attest mitgebracht hatte, ersparte sich die Wartezeit.

Ende März wurde es dann wirklich eng. Die Zahl der Hospitalisierungen stieg stark an. Das System war an den Grenzen. Die KRAGES-Krankenhäuser mussten die Intensivkapazitäten für Covid nochmals aufstocken und deklarierten öffentlich den Notbetrieb: „Falls die Zahl der Corona-Neuinfektionen weiter steigt, kann nicht mehr ausgeschlossen werden, dass auch dringliche Operationen verschoben werden müssen“, hieß es am 29. März 2021.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren perfekt ausgerüstet.

Die vier landeseigenen KRAGES-Krankenhäuser in Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee verfügten ab diesem Tag über Intensivkapazitäten für Covid-Erkrankte von 27 Betten. Dies erfolgte unter anderem durch Umfunktionierung von sogenannten Aufwachbetten im OP-Bereich. Im Gegenzug musste das Operationsprogramm in allen Häusern auf Notbetrieb heruntergefahren werden. Das bedeutete, dass nur mehr in akut lebensnotwendigen Fällen operiert wurde. Insgesamt gab es KRAGESweit kurzfristig lediglich zehn Intensivbetten für Non-Covid-Belegungen.

In Einzelfällen und wenn es aus medizinischer Sicht möglich und sinnvoll war, wurden Patientinnen und Patienten in andere Bundesländer transferiert. Allerdings waren auch dort die Kapazitäten bis auf wenige Ausnahmen am Limit.

Hubert Eisl, Geschäftsführer der KRAGES, sagte damals: „Die Situation ist jetzt wirklich ernst. Wir sind am Anschlag. Alle Häuser fahren ab dieser Woche nur mehr den Notbetrieb. Wir haben im Burgenland bereits eine 7-Tages-Inzidenz von über 300. Nur Wien zeigt mit einer Inzidenz von mehr als 330 einen höheren Wert. Besonders stark betroffen ist der Bezirk Oberwart – mit einer Inzidenz von mehr als 450 Covid-Fällen pro 100.000 Einwohnern. Wenn die Zahlen weiter steigen, können wir nicht mehr ausschließen, dass wir auch dringende Operationen wie Tumor-Entfernungen nicht mehr durchführen können. Wir bedauern diese Entwicklung, aber sie ist Realität. Die Situation in den Intensivstationen wird sich erst wieder ändern, wenn die Anzahl der Neuinfektionen wieder sinkt.“

Primar Dr. Herbert Gruber, Vorstand der Abteilungen für Intensivmedizin in Oberwart und Güssing und Intensivkoordinator im Burgenland, ergänzte: „Die Situation auf den Intensivstationen ist prekär, wir sind in der letzten Eskalationsstufe. Ein weiteres Erhöhen der Kapazitäten ist nicht mehr möglich. 27 Beatmungsplätze für Covid-Fälle sowie zehn für Non-Covid-Akutfälle in den vier KRAGES-Häusern sind aber eine deutliche Erweiterung im Vergleich zu früher. In Oberwart beispielsweise haben wir in Normalzeiten acht Intensivplätze, jetzt wurde auf 15 erweitert – also fast verdoppelt.“

Hätten die Plätze im Burgenland nicht mehr ausgereicht, hätte man Patientinnen und Patienten in andere Bundesländer überstellen müssen. „Wir müssen hoffen, dass es in dieser Situation Bettenzusagen außerhalb des Burgenlandes geben wird – jedenfalls sind wir laufend in Kontakt mit den Intensiv-Koordinatoren Österreichs“, so Primar Gruber im März 2021.

Die KRAGES-Krankenhäuser waren in ständigem Kontakt mit dem Koordinationsstab des Landes Burgenland, dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt sowie mit einigen Spitalsbetreibern in anderen Bundesländern, um alle möglichen geeigneten Maßnahmen in dieser Krise abzustimmen. Der Appell von Geschäftsführer Hubert Eisl an die Bevölkerung lautete: „Die Bevölkerung muss sich bewusst sein, dass sie es auch selbst in der Hand hat, die mehr als ernste Situation auf den Intensivstationen im Burgenland wieder zu entschärfen. Es sind daher unbedingt die Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, so schwer es auch fallen mag. Alle Kontakte im privaten und beruflichen Bereich so weit wie möglich reduzieren, stets FFP2-Masken tragen, Abstand halten, Hände desinfizieren. Nur so werden wir es schaffen, angesichts der deutlich infektiöseren Virusmutationen die Ansteckungszahlen wieder zu senken.“

Am 1. April 2021 hieß es „Ost-Lockdown“ in Wien, Niederösterreich und Burgenland: Erneut wurden Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen rund um die Uhr verhängt, Schulen, Geschäfte (außer Grundversorgung) und Freizeiteinrichtungen wurden geschlossen.

Das Burgenland entschied sich am 14. April 2021 zu einem Sonderweg: Während Wien und Niederösterreich die bestehenden strengen Corona-Maßnahmen bis 2. Mai verlängert haben, öffneten im Burgenland per 19. April wieder Schulen und Handel. Man könne nicht mit letzter Konsequenz sagen, welche die richtigen Maßnahmen wären, müsse den Menschen aber eine Perspektive bieten, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Man habe sich die Entscheidung sicherlich nicht einfach gemacht, verwies Doskozil damals in einer bundesweit vielbeachteten Pressekonferenz auf die Einbindung von Experten. Der Schritt aus dem Lockdown wurde durch eine optimierte Teststrategie ermöglicht. Bis zu 70 % der Bevölkerung im Burgenland sollten regelmäßig und engmaschig getestet werden. Dazu wurden auch die Testkapazitäten des Landes erhöht. Der Landeshauptmann und KRAGES-Aufsichtsratsvorsitzende war damals überzeugt: „Der Plafond ist offenbar erreicht. Wenn wir sehen, dass die Entwicklung eine andere ist, müssen wir wieder die Stopptaste drücken.“

Das Burgenland erntete für die Entscheidung Kritik. Doch retrospektiv betrachtet war der Schritt richtig. Die Spitze der Dramatik war an dem Wochenende um den 17./18. April 2021 erreicht. Die Situation entspannte sich danach glücklicherweise. Ende April konnte die KRAGES verlauten: „Die Zahlen der Covid-Patientinnen und -Patienten in den landeseigenen KRAGES-Spitälern sind am Sinken, dank der sinkenden Anzahl an Neuinfektionen im Burgenland.“ Geschäftsführer Hubert Eisl wandte sich wieder an die Öffentlichkeit: „Hier gilt es Danke zu sagen, dass sich die Menschen im Burgenland offensichtlich an die bekannten Maßnahmen halten und mithelfen, die Belastung vor allem der Intensivstationen zu senken.“

Trotzdem ersuchten die Landesspitäler die Bevölkerung weiter darum, ein negatives Corona-Testergebnis mitzubringen, wenn eine Terminambulanz aufgesucht wird oder jemand im Rahmen der erlaubten Möglichkeiten im Krankenhaus besucht wird.



Dank des großen Einsatzes der Kolleginnen und Kollegen hatte das Burgenland am Höhepunkt der Krise die niedrigste 7-Tage Inzidenz.

Hubert Eisl: „Wir bitten um Verständnis, dass es notwendig ist, dass Tests mitgebracht werden. Sie schützen damit sich selbst und alle anderen im Krankenhaus. Sie helfen mit, die Organisation in den Spitälern in diesen nach wie vor schwierigen Zeiten zu entlasten. Im Burgenland gibt es in den Landesimpfzentren und in vielen Gemeinden und Betrieben bereits umfassende Möglichkeiten, sich testen zu lassen und dafür einen Nachweis zu bekommen. Bitte machen Sie davon Gebrauch und unterstützen Sie damit die Spitäler.“

Den Notbetrieb offiziell beenden konnte die KRAGES im Mai 2021. „Dank der erfreulichen Entwicklung können wir bereits damit beginnen, die zunehmend freiwerdenden Covid-Kapazitäten wieder für planbare Operationen zu nutzen. Im Krankenhaus Oberwart beispielsweise haben wir mit heute wieder einen zusätzlichen Plan-OP-Tisch im Einsatz“, sagte Hubert Eisl, „aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir uns Mitte Mai wieder einem Normalbetrieb nähern – vorausgesetzt natürlich, dass die Anzahl der Neuinfektionen im Burgenland weiterhin niedrig bleibt und der Covid-Belag der Intensivstationen weiter sinkt.“ Das Burgenland hatte damals eine 7-Tage-Inzidenz von 98. Das ist deutlich unter dem Österreichschnitt von 155 gelegen und war der niedrigste Wert aller Bundesländer.

Seit Ende März befanden sich die Krankenhäuser im Notbetrieb. In etwa zwei Drittel der elektiven Operationen mussten verschoben werden, lediglich Akut- bzw. Notfälle wurden operiert. Bis Mai hat sich die Situation auf den Intensivstationen dann aber merklich entspannt.

Prim. Dr. Gerhard Puhr, ab Juni medizinischer Direktor der KRAGES, hatte mit allen operierenden Abteilungen der KRAGES-Spitäler koordiniert, welche Eingriffe nach medizinischen Kriterien zuerst gemacht werden müssen: „Wir werden alle verschobenen Operationen nach der Art der Erkrankung und dem Zeitpunkt der Anmeldung priorisieren und die Patientinnen und Patienten aktiv über den neuen OP-Termin informieren. Das Kriterium ist jedenfalls die medizinische Dringlichkeit“, so Prim. Puhr damals.

Wenige Tage danach führten die burgenländischen Spitäler neue Besuchsregeln ein: Angesichts der aktuellen Öffnungsschritte im öffentlichen Leben sowie der anhaltenden sinkenden Covid-Zahlen im Burgenland ermöglichten die Häuser in Eisenstadt, Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee wieder mehr Besuche. Dafür galten aber nach wie vor Regeln. Man wollte bei Covid-Infektionsrisiken dennoch vorsichtig und aufmerksam bleiben. „Die Spitäler ersuchen daher die Menschen, weiterhin nur dann im Krankenhaus jemanden zu besuchen, wenn dies unbedingt notwendig ist“, hieß es.

Ab Freitag, dem 21. Mai 2021, wurde die 4x1-Regel im Burgenland eingeführt:

- eine BesucherIn durfte
- pro Kalendertag
- eine stationär aufgenommene PatientIn im Zimmer
- für eine Stunde lang besuchen.



GF Hubert Eisl mit PD Andreas Schmidt, KD Johann Nestlang, ÄD Dr. Astrid Mayer und ZBRV Dietmar Ochsenhofer im KH Oberwart

Diese „4x1-Regel“ entsprach dem, was auch Spitäler in anderen Bundesländern festgelegt haben. Fixe Besuche sind seit damals ausschließlich während den festgelegten Besuchszeiten möglich (Montag bis Sonntag zwischen 14 und 15 Uhr, an zwei Tagen pro Woche – Dienstag und Donnerstag – gab es zusätzliche Besuchsmöglichkeiten zwischen 18 und 19 Uhr).

Besuche auf Covid-Isolierstationen sind und waren generell nicht erlaubt. Ausnahmefälle waren und sind mit dem Krankenhaus individuell zu vereinbaren. Die Regelungen für Besuche galten nicht rund um Geburten sowie in Verabschiedungs- und Palliativsituationen.

Zu betonen war immer wieder: Besuche in den Spitälern sind nur dann möglich, wenn ein negatives Corona-Testergebnis mitgebracht wird. Ein entsprechender Antigen-Test durfte nicht mehr als 48 Stunden, ein PCR-Test nicht mehr als 72 Stunden zurückliegen. Dieser Test musste beim Eingang vorgewiesen werden. Die Spitäler baten um Verständnis, dass ohne gültiges Testergebnis kein Besuch möglich ist. Die Spitäler ersuchten die Erwachsenen, keine Kinder zum Besuch mitzunehmen. Ebenso mussten alle, die ins Spital kommen, sich mit Name und Adresse registrieren lassen. Die entsprechenden Formulare lagen beim Eingang auf, konnten aber auch im Internet heruntergeladen, ausgedruckt und vorausgefüllt werden – um allfällige Wartezeiten vor dem Eingang zu verkürzen.

Während des gesamten Aufenthaltes im Spital müssen die Besucherinnen und Besucher eine FFP2-Maske tragen. Diese Regel blieb das ganze Jahr 2021 gültig. Das galt insbesondere auch für die Zeit im Patientenzimmer. Auch alle anderen Maßnahmen waren einzuhalten – wie ausreichend Abstand halten, Hände so oft wie möglich desinfizieren, keine Umarmungen oder Küsse.

Prim. Dr. Gerhard Puhr, bis dahin Ärztlicher Direktor und Vorstand der Abteilung für Innere Medizin im KH Güssing, übernahm ab 1. Juni 2021 die neu geschaffene Funktion des medizinischen Direktors der KRAGES und darüber hinaus auch interimistisch die Rolle des Ärztlichen Direktors des KH Oberwart. Die bisher von ihm wahrgenommene Funktion des Abteilungsvorstandes für Innere Medizin in Güssing wurde neu ausgeschrieben (2022 besetzt mit Prim. Dr. René Fallent). Die bis dato tätige Ärztliche Direktorin des KH Oberwart, Priv.-Doz. Dr. Astrid Mayer, übernahm die Rolle der medizinisch-wissenschaftlichen Direktorin in der KRAGES, entschied sich aber leider kurz danach, das Unternehmen zu verlassen.

Die Zahl der Covid-19-Neuinfektionen ist im Sommer 2021 im Burgenland schließlich erfreulicherweise weiter gesunken und war österreichweit auf dem niedrigsten Stand. Gesunken war damit einhergehend auch die Zahl der Covid-Patientinnen und -Patienten in den Spitälern. Daher konnten alle fünf burgenländischen Spitäler den Zutritt in die Einrichtungen weiter erleichtern: Ab 9. Juni 2021, galt in den Krankenhäusern in Eisenstadt, Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee einheitlich die „3G-Regel – geimpft, genesen oder getestet.“ FFP2-Pflicht und 4x1-Regel blieben bestehen.

Nach dem Sommer stiegen die Covid-Inzidenzen wieder: Die burgenländischen Spitäler setzten im November Maßnahmen, um den steigenden Infektionszahlen zu begegnen. Damit erfüllten das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt sowie die vier KRAGES-Spitäler in Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee die Vorgaben der damals jüngsten Novelle der COVID-19-Manahmenverordnung des Bundes. Ab sofort war der Zutritt zu Krankenanstalten mit einigen Ausnahmen nur mehr mit 2G-Nachweis (geimpft oder genesen) erlaubt.

Kurze Zeit später, im November 2021, befand sich Österreich erneut im Lockdown, das Burgenland im fünften seit Pandemiebeginn: Auch die burgenländischen Spitäler mussten für die Zeit der österreichweiten

Maßnahmen die Besuche einschränken. Ab sofort galten daher folgende einheitliche Regeln: Besuche waren nur Freitag, Samstag oder Sonntag gestattet, jeweils zwischen 14 und 15 Uhr. Pro Patientin bzw. Patient war pro Besuchswochenende eine Besuchsperson erlaubt. Patientinnen und Patienten durften erst ab dem achten Tag nach der stationären Aufnahme besucht werden. Für den Zutritt notwendig ist ein 2G-Nachweis (geimpft oder genesen) plus ein gültiger PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden). Es gab wie auch zuvor Ausnahmen für minderjährige Patientinnen oder Patienten, rund um die Geburt, in Palliativ- und Verabschiedungssituationen.

Unterstützungsbedürftige Patientinnen und Patienten durften im Akutfall oder für Terminambulanzen von bis zu zwei Personen pro Tag begleitet werden. In Covid-19-Isolierstationen sowie in den Covid-19-Intensivbereichen war grundsätzlich kein Besuch möglich. Ausnahmen waren auch hier Verabschiedungssituationen.

Diese strenge Regelung galt bis knapp vor Weihnachten 2021. Danach wurden die Vorschriften wieder etwas gelockert. Ab dem 20. Dezember 2021 galt wieder die 4x1-Regel. Patientinnen und Patienten, die die Weihnachtsfeiertage im Spital verbringen mussten, wurde ermöglicht, dass sie am 24., 25. und 26. Dezember von zwei Personen besucht werden durften.

Die Regelung gelte, hieß es damals, „bis auf Widerruf“. „In Abhängigkeit von der Intensität und Verbreitungsgeschwindigkeit der Omikron-Variante und von den gesetzlichen Vorgaben behalten sich die burgenländischen Spitäler wieder restriktivere Regeln vor, um Infektionen in Krankenhäusern möglichst zu verhindern.“ Mit dieser Aussage schloss die KRAGES das zweite Pandemie-Jahr ab.



Die persönliche Betreuung kam trotz der hohen Arbeitsbelastung nicht zu kurz.





# RSG NEU REGIONALER STRUKTURPLAN GESUNDHEIT

## **Regionaler Strukturplan Gesundheit – 2021 als entscheidendes Jahr der langfristigen Planung**

Das Land Burgenland hat mit dem „Masterplan Burgenlands Spitäler“ im Jahr 2019 unter anderem beschlossen, eine Investitionsoffensive in den Ausbau der Krankenhaus-Infrastruktur zu starten. Das Neubauprojekt in Oberwart ist das sichtbarste Zeichen für die burgenländische Investitionsoffensive in die Gesundheit. An der Erstellung des Masterplans war die KRAGES inhaltlich auch beteiligt. Beschlossen wurde auch, das zentrale Planungsinstrument der Gesundheitsversorgung im Burgenland entsprechend auszurichten – den Regionalen Strukturplan Gesundheit Burgenland mit dem Planungshorizont 2025. Im Jahr 2021 hat der zuständige Burgenländische Gesundheitsfonds (BURGEF) die Arbeiten am RSG weitestgehend abgeschlossen, nach einigen Adaptierungen ist er schließlich 2022 presentiert worden. Darin einigte sich Land, Bund und Sozialversicherung unter der Ägide des Burgenländischen Gesundheitsfonds (BURGEF) in der Landeszielsteuerungskommission auf die Gesundheitsdienstleistungen im intramuralen und extramuralen Bereich. Der wichtigste Aspekt des RSG ist, dass seitens des Landes fünf burgenländische Spitalsstandorte garantiert wurden. Flächendeckend soll so wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in allen Bezirken sichergestellt werden. Über die Grundversorgung der Menschen hinaus wurden damit verschiedene Spezialisierungen der Krankenhäuser festgelegt – wie im „Masterplan“ vorgesehen.

## **Zentrales Planungsinstrument**

Das zentrale Planungsinstrument auf Bundesebene für die integrative Versorgungsplanung in Österreich und seit 2013 integraler Bestandteil der Zielsteuerung-Gesundheit ist der Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG). Der ÖSG enthält als Rahmenplan verbindliche Vorgaben für die Planung bestimmter Bereiche des Gesundheitsversorgungssystems sowie Kriterien für die Gewährleistung der bundesweit einheitlichen Versorgungsqualität. Mit dem ÖSG wird sichergestellt, dass Gesundheitsversorgung in Österreich ausgewogen verteilt und gut erreichbar ist und in vergleichbarer Qualität auf hohem Niveau angeboten wird.

Die konkrete Gesundheitsstrukturplanung und Leistungsangebotsplanung sind über die Regionalen Strukturpläne Gesundheit (RSG) der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

Im Sinne der bundesweiten Vorgaben, aber auch, um zeitnahe Planungssicherheit gewährleisten zu können, sieht der angepasste RSG-B einen Entwicklungspfad für die Versorgungsstrukturen im Burgenland bis zum Jahr 2025 vor. Er geht von der bestehenden Versorgungsstruktur aus und berücksichtigt demografische Herausforderungen, medizinisch-technische Entwicklungen und Änderungen in den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

### **Integrativ**

BURGEF-Geschäftsführer Ing. Mag. Karl Helm, MAS: „Der Österreichische Strukturplan Gesundheit und der Regionale Strukturplan Gesundheit des Landes sind die zentralen Instrumente für eine integrative Versorgungsplanung in Österreich. Die Inhalte des ÖSG und des RSG adressieren grundsätzlich sämtliche Gesundheitsdienstanbieter und Gesundheitseinrichtungen im Versorgungssystem. Ziel der integrativen Planung ist eine patientenorientierte Versorgungsqualität unter Berücksichtigung einer bestmöglichen Effektivität und Effizienz im Ressourceneinsatz.“

### **Bedarfsgerecht**

In die inhaltliche Erstellung des RSG-B 2025 haben sich das Land Burgenland, der BURGEF, die Sozialversicherung und die KRAGES unter fachlicher Beratung der EPIG GmbH (Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit, Graz) eingebracht und so aktiv die Weiterentwicklung des Spitalswesens im Burgenland sowie des niedergelassenen Bereichs mitgestaltet.

Ein Ergebnis war, dass die zwei Schwerpunktkrankenhäuser – das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt und das KRAGES-Spital in Oberwart – in der Versorgung von Akut- und Notfällen weiter gestärkt werden. Die drei KRAGES-Häuser in Oberpullendorf, Güssing und Kittsee (ab dem Jahr 2030: Gols) werden als Standardspitäler im Sinne einer abgestuften Spitalsversorgung geführt und eng mit den beiden Leitspitälern zusammenarbeiten.

Die Standardspitäler werden jeweils zusätzliche Leistungen anbieten und sich in bestimmten Bereichen spezialisieren. Die Zahl der stationären Spitalsbetten passt der RSG dem medizinischen Fortschritt an. Im Wesentlichen bleibe die bisherige Kapazität bedarfsgerecht erhalten, durch eine andere Zählweise werden frühere Stationsbetten als ambulante oder tagesklinische Betreuungsplätze gewertet. Gleichzeitig sei es ein Faktum, dass der tatsächliche Bettenbedarf heute geringer ist, vor allem, weil die Patientenverweildauern immer kürzer werden und moderne Behandlungsmethoden zunehmen tages- und wochenklinisch möglich sind.

# AUSBAU UND INVESTITIONEN AN ALLEN KRAGES-STANDORTEN

Beschlossen wurde unter anderem, dass die KRAGES im Norden und im Süden des Landes zusätzlich je eine Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R) als Department innerhalb der Abteilung für Innere Medizin errichtet, also eine spezielle Station mit 24 Betten plus vier ambulanten Betreuungsplätzen für die ältere Generation. Die AG/R wird dann ab 2030 mit dem gesamten derzeitigen Kittseer Leistungsspektrum an den neuen Standort in Gols übersiedeln, zentral gelegen und für alle im Bezirk in maximal 30 Minuten erreichbar. Am genauen Zielbild für Gols zusätzlich zur Basisversorgung des Bezirks begann die KRAGES ebenfalls 2021 intensiv zu arbeiten. Dabei wird sich das neue Standardspital mit dem von den Barmherzigen Brüdern betriebenen nordburgenländischen Schwerpunktkrankenhaus Eisenstadt abstimmen.

Auch im Mittelburgenland wird das Spital über die Basisversorgung hinaus ausgebaut und neugestaltet. Medizinisch neu in Oberpullendorf ist unter anderem der Ausbau der Augenheilkunde. Operiert werden neben Katarakten (grauer Star) künftig auch Glaukome (grüner Star). Das Krankenhaus steht auch im Mittelpunkt von Planungen für eine engere Zusammenarbeit mit dem südburgenländischen KRAGES-Leitspital in Oberwart sowie einer besseren Abstimmung mit dem Eisenstädter Krankenhaus. So soll das KH Oberwart beispielsweise über eine urologische Tagesklinik in Oberpullendorf entlastet werden.

Die Geburtenstation, die gynäkologische Versorgung in Ambulanzen und operative Eingriffe sowie das Institut für Kinderwunsch werden in Oberpullendorf bleiben. Dies wurde nach einer Diskussion im RSG schließlich festgelegt. Organisatorisch wurde die Abteilung mit Jahreswechsel 2021/22 enger mit der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Schwerpunktkrankenhauses Oberwart unter Leitung von Prim. Dr. Alexander Albrecht verknüpft. Bis 2025 werden Land Burgenland und KRAGES bewerten, wie sich die Geburtshilfe im mittleren Burgenland entwickelt hat. Die Versorgungssicherheit der Region sowie die medizinischen und pflegerischen Anforderungen sind dabei wesentliche Kriterien. Entwicklungspotenzial sieht man auch im Institut für Kinderwunsch.



Der Zubau im KH Oberpullendorf

## Größtes Bauprojekt der Geschichte

Das KH Oberwart ist das Schwerpunktspital für das Südburgenland. In Oberwart läuft die größte Baustelle in der Geschichte des Burgenlandes seit Mai 2020 im Hochbetrieb. Das Bauprojekt hat einen Investitionsrahmen von bis zu 235 Millionen Euro. Das neue Krankenhaus, das modernste der Region und gelegen unmittelbar neben dem aktuellen Standort, wird bis bis 2023 fertig gebaut sein. Der Probetrieb erfolgt dann 2024, danach erfolgt der Umzug und beginnt der Patientenbetrieb. Seit Baubeginn liegt das Projekt dank des gut abgestimmten Managements von KRAGES und Landesimmobilien Burgenland (LIB) voll im Plan – beim Budget wie auch zeitlich. Medizinische Innovationen in Oberwart sind die Roboter-Chirurgie und das neue Herzkatheter-Labor für das Südburgenland. Das roboterunterstützte Da-Vinci-OP-System wurde 2021 beschlossen und bereits im Bestandsgebäude installiert. Auch der Start des Herzkatheter-Labors wurde vorgezogen.

## Neuausrichtung in Güssing

Im Krankenhaus Güssing beschloss die KRAGES, wie in Kittsee eine AG/R zu errichten. Diese soll das Südburgenland versorgen. Festgelegt wurde 2021 auch, dass sich das Krankenhaus ganz im Süden des Burgenlandes sich insgesamt noch mehr auf die Bedürfnisse älterer Menschen spezialisieren soll – zusätzlich zur selbstverständlich weiterbestehenden Basisversorgung der Bezirke Jennersdorf und Güssing. So wird man sich in enger Zusammenarbeit mit dem Schwerpunktkrankenhaus in Oberwart etwa auf geplante Hüft- und Kniegelenks-Endoprothesen fokussieren. Die Innere Medizin spezialisiert sich unter anderem auf das Thema Rheumaerkrankungen. Das Brustgesundheitszentrum als Teil der mit der entsprechenden Abteilung in Oberwart gemeinsam geführten Chirurgie bleibt ebenfalls weiterhin in Güssing. Auch die Etablierung einer plastischen Chirurgie, unter anderem als sinnvolle Ergänzung zum Brustgesundheitszentrum, wurde vorbereitet.



Die Mitarbeiterwohnungen in Güssing

## AG/R – Akutgeriatrie und Remobilisation

Ein besonderes Augenmerk legen die burgenländischen Krankenanstalten auf die Akutgeriatrie und Remobilisation. Die AG/R wurde im Jahr 2021 vorbereitet und im Herbst 2022 in Güssing und Kittsee gestartet. In der AG/R unterstützt ein multiprofessionelles Team aus Medizinerinnen und Mediziner, Pflegerinnen und Pfleger und Therapeutinnen und Therapeuten Menschen ab 65 Jahren nach schweren Operationen oder Krankheiten in einem dreiwöchigen Programm auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld. Anmelden können sich Patientinnen und Patienten dafür in Abstimmung mit der behandelnden Ärztin oder dem Arzt. In der Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Güssing wurde ab September 2022 ein neues Department für Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R) eingerichtet. Es startet mit acht stationären Betten, im Oktober kommen vier ambulante Behandlungsplätze hinzu. Bis Mitte 2023 wird die volle Kapazität von 24 stationären Betten plus vier ambulanten Behandlungsplätzen (wie auch im KH Kittsee) erreicht.

Medizinisch geleitet wird die AG/R im KH Güssing von Prim. Dr. René Fallent und OÄ Dr. Gerlinde Berlakovits. Im KH Kittsee betreut Prim. Dr. Erwin Grafl die Abteilung.



Im KH Kittsee und im KH Güssing werden Departments für Akutgeriatrie AG/R und Remobilisation eingerichtet.

## Da Vinci – Operieren mit einem Roboter

Im Krankenhaus Oberwart wurde im Dezember 2021 der Operationsroboter „Da Vinci“ in Betrieb genommen. Im Februar 2022 fand die erste Operation mit dem Roboter statt. Beim ersten Eingriff entfernte Urologe Prim. Dr. Gottfried Pfleger gemeinsam mit „Da Vinci“ eine erkrankte Prostata. Durch Roboter wird exaktere Arbeit möglich.

Die Erfahrungen mit „Da Vinci“ sind bisher sehr gut. Mit dem Roboter kann der Primar besonders exakt operieren. Die Arme des Roboters mit den Instrumenten werden von einer Konsole aus gesteuert. Beim Eingriff sitzt der Arzt in entspannter Haltung an der Konsole, das fördert die Konzentration. Darüber hinaus bringt der Roboter zwei wesentliche Verbesserungen: Dr. Pfleger: „Der eine Vorteil ist die bessere Sicht auf das Operationsgebiet aufgrund der 3D-Optik und der Zoom-Möglichkeit. Der zweite Vorteil ist eine deutlich bessere Beweglichkeit der Instrumente. Durch die wesentliche Vergrößerung sehe ich die Strukturen viel besser.“ Rund 2 Millionen Euro wurden in den OP-Roboter investiert

Die KRAGES hat 2 Millionen Euro in die neue Technik investiert. Der Roboter soll künftig auch in anderen Bereichen zum Einsatz kommen. Mit der Anwendung starteten die Chirurgie, die Gynäkologie und die Urologie.



Innovativ: Die Erfahrungen mit dem „Da Vinci“-Roboter im KH Oberwart sind bisher sehr gut.



Im Jahr 2021 wurde der Einsatz des Da Vinci-OP-Roboters im KH Oberwart vorbereitet, die ersten Eingriffe fanden Anfang 2022 statt. Mit dem System arbeiten Urologie, Chirurgie und Gynäkologie.

### **KH Gols: Perfekter Standort für den Norden**

Laut Masterplan wird das Krankenhaus Gols als Standardspital ausgelegt, vergleichbar mit dem KH Oberpullendorf. Das Krankenhaus soll eine 24/7-Basisversorgung für die Region gewährleisten. Das gesamte Leistungsspektrum, das über jenes von Kittsee hinausgehen soll, wird im Laufe des Jahres 2022 fertig abgestimmt.

Das gesamte Areal umfasst ca. 82.000 m<sup>2</sup>. Wesentlich ist, dass es durch das Projekt keine nennenswerte Belastung der Anrainergemeinden gibt und dass in keine geschützten Zonen eingegriffen wird.

„Beim Krankenhaus Gols handelt es sich um ein Projekt von öffentlichem Interesse. Das Grundstück liegt außerhalb des Landschaftsschutzgebietes Neusiedler See und der Welterbe-Kernzone, am Rand eines Natura-2000-Gebietes“, erläutert Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Die erforderlichen umwelt- und naturschutzrechtlichen Anliegen werden berücksichtigt und einbezogen. Eine an der Grundstücksgrenze vorbeiführende 110-kV-Leitung wird von der Netz Burgenland umgeleitet und unterirdisch verlegt.

Der Baustart ist für 2026 geplant, 2030 soll das Krankenhaus in Betrieb gehen. Landeshauptmann Doskozil: „Das Krankenhaus kann von jedem Ort im definierten Einzugsgebiet des Nordburgenlandes innerhalb von 30 Minuten erreicht werden. Damit wird die Gesundheitsversorgung im Norden des Landes nachhaltig und langfristig auf hohem Niveau gesichert.“



Die Wiesäcker in Gols: Standort für das kommende zentral gelegene Spital im burgenländischen Seewinkel

# LEISTUNGSBERICHTE 2021

## KRAGES gesamt

### Leistungsbericht stationärer Bereich

	2020 Gesamt	2021 Gesamt	Entw. in % Gesamt
tatsächliche Betten	647	626	-3,25 %
stationäre Patienten (Entlassungen)	29.551	32.431	9,75 %
LKF-Punkte	96.044.097	104.022.998	8,31 %
Belagstage	123.405	131.194	6,31 %
Pflegetage	152.956	163.625	6,98 %
durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,18	4,05	-3,13 %
durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,18	5,05	-2,52 %

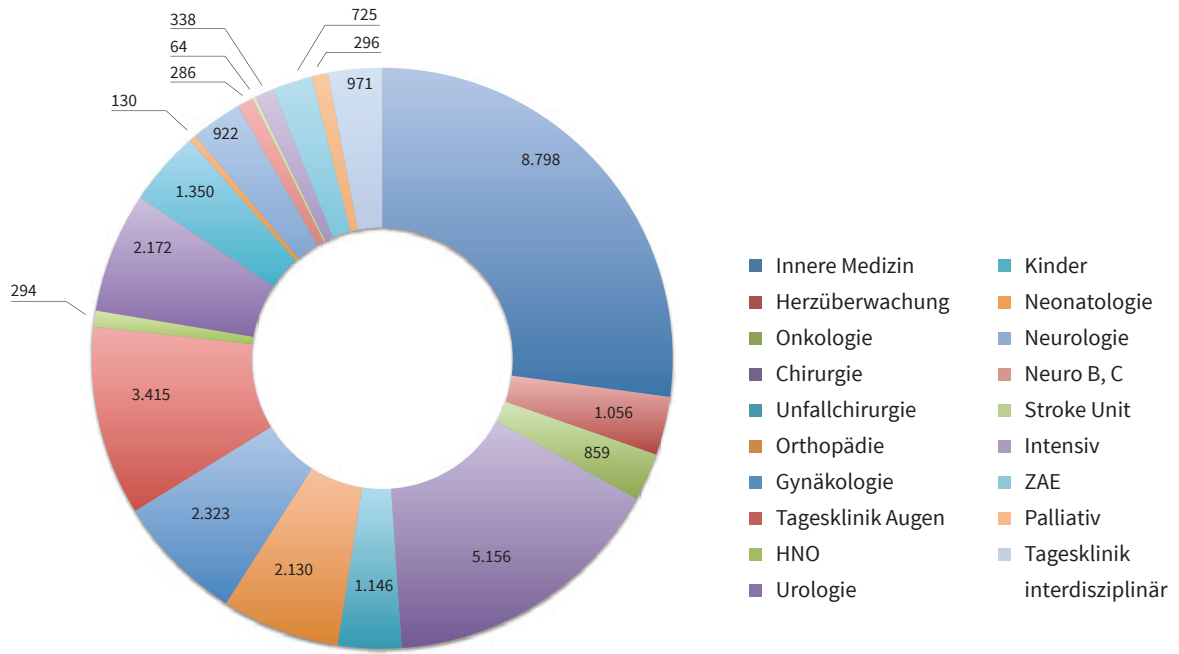
### LKF-Statistik KRAGES 2020–2021

LKF-Statistik KRAGES gesamt			
	2020	2021	Entw. in %
LKF-Punkte gesamt	96.044.097	104.022.998	8,31 %
LKF-Punkte pro Fall	3.250	3.208	-1,29 %

### Leistungsbericht ambulanter Bereich

	2020 Gesamt	2021 Gesamt	Entw. in % Gesamt
ambulante Patienten	121.837	132.901	9,08 %
Frequenz an ambulanten Patienten	218.421	242.137	10,86 %

### Stationäre Fälle nach Disziplinen (gesamt 32.431)



### Bedienstete gesamt (in VZÄ)

	2020	2021	Entw. in %
Ärzte	324,89	318,76	-1,89 %
Apo./Chem./Phys.	3,08	3,08	0,00 %
Hebammen	15,85	15,71	-0,88 %
Krankenpflegefachdienst	682,29	698,74	2,41 %
Med.-techn. Dienst	128,15	129,87	1,34 %
Sanitätshilfsdienste	164,54	170,19	3,43 %
Verwaltungspersonal	187,77	194,20	3,42 %
Betriebspersonal	277,52	282,11	1,65 %
Sonstiges Personal	24,36	25,06	2,87 %
<b>Gesamt</b>	<b>1808,45</b>	<b>1837,72</b>	<b>1,62 %</b>



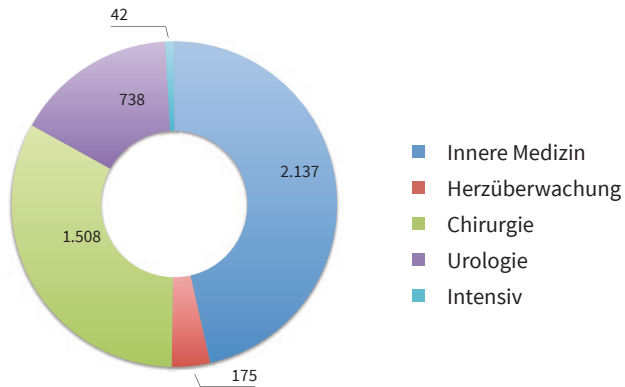


## A.ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann Krankenhaus Kittsee

ÄD Prim. Dr. Anna Kettner  
KD Dieter Feitek, BSc, MSc  
PD DGKP Bettina Ziniel

Hauptplatz 3  
2421 Kittsee  
Tel. 05/7979-35000

### Stationäre Fälle nach Disziplinen (gesamt 4.600)



### Leistungsbericht stationärer Bereich

	2020	2021	Entw. in %
tatsächliche Betten	102	95	-6,86 %
stationäre Patienten (Entlassungen)	4.431	4.600	3,81 %
LKF-Punkte	13.312.155	13.786.715	3,56 %
Belagstage	21.214	21.767	2,61 %
Pflegetage	25.645	26.367	2,82 %
durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,79	4,73	-1,16 %
durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,79	5,73	-0,96 %

### Leistungsbericht ambulanter Bereich

	2020	2021	Entw. in %
ambulante Patienten	15.911	17.675	11,09 %
Frequenz an ambulanten Patienten	23.860	27.032	13,29 %

### LKF-Entwicklung

	LKF-Punkte gesamt			LKF-Punkte pro Fall		
	2020	2021	Entw. in %	2020	2021	Entw. in %
Innere Medizin	6.234.950	6.401.944	2,68 %	2.780	2.996	7,77 %
Herzüberwachung	261.378	335.705	28,44 %	1.815	1.918	5,67 %
Chirurgie	4.724.979	4.787.538	1,32 %	3.492	3.175	-9,08 %
Urologie	1.422.721	1.744.629	22,63 %	2.251	2.364	5,02 %
Intensiv	668.127	516.899	-22,63 %	11.324	12.307	8,68 %
<b>Gesamt</b>	<b>13.312.155</b>	<b>13.786.715</b>	<b>3,56 %</b>	<b>3.004</b>	<b>2.997</b>	<b>-0,23 %</b>

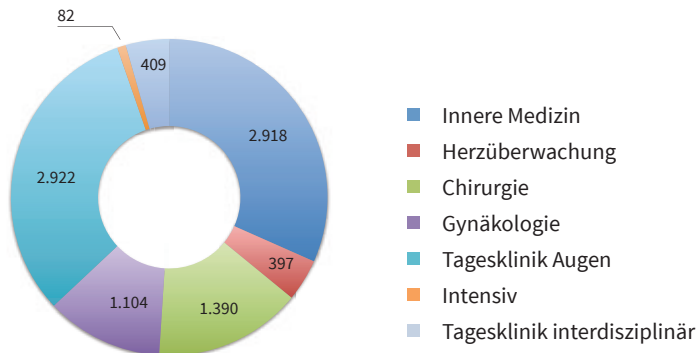


## A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf

ÄD Prim. Dr. Herbert Tillhof  
KD Manfred Degendorfer  
PD DGKP Bettina Schmidt, MSc

Spitalstraße 32  
7350 Oberpullendorf  
Tel. 05/7979-34000

### Stationäre Fälle nach Disziplinen (gesamt 9.222)



### Leistungsbericht stationärer Bereich

	2020	2021	Entw. in %
tatsächliche Betten	126	122	-3,17 %
stationäre Patienten (Entlassungen)	8.009	9.222	15,15 %
LKF-Punkte	20.436.331	22.399.754	9,61 %
Belagstage	22.328	23.007	3,04 %
Pflegetage	30.337	32.229	6,24 %
durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	2,79	2,49	-10,51 %
durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	3,79	3,49	-7,74 %

### Leistungsbericht ambulanter Bereich

	2020	2021	Entw. in %
ambulante Patienten	21.143	22.676	7,25 %
Frequenz an ambulanten Patienten	39.056	43.036	10,19 %

### LKF-Entwicklung

	LKF-Punkte gesamt			LKF-Punkte pro Fall		
	2020	2021	Entw. in %	2020	2021	Entw. in %
Innere Medizin	7.963.522	7.819.774	-1,81 %	2.820	2.680	-4,96 %
Herzüberwachung	805.177	947.085	17,62 %	2.508	2.386	-4,86 %
Chirurgie	4.673.171	5.658.202	21,08 %	3.802	4.071	7,08 %
Gynäkologie	3.648.933	3.848.200	5,46 %	3.546	3.486	-1,69 %
Tagesklinik Augen	1.614.012	2.304.144	42,76 %	741	789	6,48 %
Intensiv	1.190.245	1.282.233	7,73 %	15.066	15.637	3,79 %
Tagesklinik interd.	541.271	540.116	-0,21 %	1.546	1.321	-14,55 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.436.331</b>	<b>22.399.754</b>	<b>9,61 %</b>	<b>2.552</b>	<b>2.429</b>	<b>-4,82 %</b>

# INVESTITIONEN IM MITTELBURGENLAND: ZUBAU FÜR DAS KRANKENHAUS OBERPULLENDORF

Mit dem Zubau in Oberpullendorf setzt die Landesregierung ein klares Zeichen für den Ausbau der Krankenhausstandorte und setzt den „Masterplan Burgenlands Spitäler“ weiter um.

2020 wurde im KH Oberpullendorf ein zweistöckiges Gebäude errichtet, welches im Juni 2021 in Betrieb genommen wurde. In diesem sind der psychosoziale Dienst (PSD) und die Geschäftsführung der Pflegeservice Burgenland GmbH sowie mehrere Wechseldienstzimmer für Ärztinnen und Ärzte untergebracht. Die Gesamtkosten betragen 3,4 Millionen Euro.

Im Bauteil C (Chirurgie, Tagesklinik Augen, Medizinisches Depot und Physiotherapie) wurden Nasszellen und Sanitärleitungen getauscht. Weiters erfolgte ein Umbau von Patientenzimmern in Untersuchungs- und Behandlungsräume mit angeschlossenen Wartebereichen für Patientinnen und Patienten. Die bis dahin im Haus in verschiedenen Bauteilen untergebrachten Räumlichkeiten des Fachschwerpunktes Augen sind nunmehr zentralisiert im Bauteil C implementiert. Die Kosten für beide Projekte wurden mit 0,6 Millionen Euro veranschlagt.

## Pläne für 2022

Im Rahmen der ersten Bauetappe des baulichen Masterplans erfolgt der Neubau eines Logistikgebäudes. In diesem ist auch eine neue Spitalsküche integriert. Die Planungsphase wird im Herbst 2022 abgeschlossen. Mit der Errichtung wird nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse im Frühjahr 2023 begonnen. Geplant ist die Installierung einer Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Untersuchungsräume der Endoskopie sowie der Stationsbereiche 3 und 4 der Internen Abteilung. Dies dient zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen und zur Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Im Bereich der Endoskopie werden die bestehenden Endoskopiewaschmaschinen ausgetauscht und auf drei Maschinen erweitert.

Des Weiteren ist die Digitalisierung der Radiologie geplant. Nach Umsetzung befinden sich alle Krankenhäuser der KRAGES im Radiologieverbund auf dem neuesten Stand der Technik.



Der Zubau in Oberpullendorf wurde im April 2021 eröffnet.

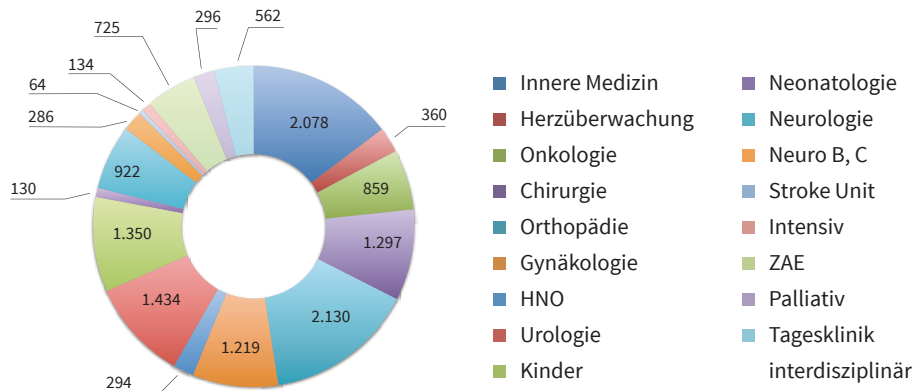


## A.ö. Krankenhaus Oberwart

ÄD Priv.-Doz. Dr. Astrid Mayer (bis Mai)  
Dr. Gerhard Puhr (ab Juni)  
KD Ing. Johann Nestlang, MSc  
PD DGKP Andreas Schmidt, MSc

Dornburggasse 80  
7400 Oberwart  
Tel. 05/7979-32000

## Stationäre Fälle nach Disziplinen (gesamt 14.140)



## Leistungsbericht stationärer Bereich

	2020	2021	Entw. in %
tatsächliche Betten	312	300	-3,85 %
stationäre Patienten (Entlassungen)	12.888	14.140	9,71 %
LKF-Punkte	47.481.633	52.033.778	9,59 %
Belagstage	59.684	66.129	10,80 %
Pflegetage	72.572	80.269	10,61 %
durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,63	4,68	0,99 %
durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,63	5,68	0,81 %

## Leistungsbericht ambulanter Bereich

	2020	2021	Entw. in %
ambulante Patienten	62.821	69.787	11,09 %
Frequenz an ambulanten Patienten	116.804	132.302	13,27 %

## LKF-Entwicklung stationärer Bereich

	LKF-Punkte gesamt			LKF-Punkte pro Fall		
	2020	2021	Entw. in %	2020	2021	Entw. in %
Innere Medizin	7.079.009	7.292.198	3,01 %	3.612	3.509	-2,85 %
Herzüberwachung	998.079	1.888.458	89,21 %	3.316	5.246	58,20 %
Onkologie	2.583.761	2.896.017	12,09 %	2.900	3.371	16,24 %
Chirurgie	7.006.498	7.409.176	5,75 %	5.085	5.713	12,35 %
Orthopädie/Traumatologie	8.115.554	8.269.837	1,90 %	3.986	3.883	-2,58 %
Gynäkologie	3.271.753	3.960.646	21,06 %	3.098	3.249	4,87 %
HNO	448.458	802.311	78,90 %	2.265	2.729	20,49 %
Urologie	5.305.209	5.191.212	-2,15 %	3.892	3.620	-6,99 %
Kinder	1.990.799	2.166.690	8,84 %	1.699	1.605	-5,53 %
Neonatologie	1.222.154	1.356.275	10,97 %	11.110	10.433	-6,09 %
Neurologie	3.333.846	3.522.595	5,66 %	3.863	3.821	-1,09 %
Neuro B, C	1.587.914	1.763.734	11,07 %	6.326	6.167	-2,51 %
Stroke Unit	313.953	214.623	-31,64 %	3.376	3.353	-0,68 %
Intensiv	1.345.690	2.245.000	66,83 %	13.193	16.754	26,99 %
ZAE	371.371	708.336	90,74 %	1.080	977	-9,54 %
Palliativ	1.709.819	1.660.870	-2,86 %	5.551	5.611	1,08 %
Tagesklinik interd.	797.766	685.800	-14,03 %	1.727	1.220	-29,36 %
<b>Gesamt</b>	<b>47.481.633</b>	<b>52.033.778</b>	<b>9,59 %</b>	<b>3.684</b>	<b>3.680</b>	<b>-0,11 %</b>



# KH OBERWART: DIE GRÖSSTE BAUSTELLE DES BURGENLANDES BEEINDRUCKT

Der Neubau des Oberwarter Schwerpunktspitals an der Adresse Dornburggasse 90 ist mit einer Gesamtinvestition von max. 235 Millionen Euro die größte Hochbaustelle der burgenländischen Geschichte. Die Rohbauphase wurde im März 2022 mit der traditionellen Gleichfeier planmäßig beendet.

## Bau voll im Plan

Laut der vor Ort tätigen Bauingenieure war neben den statischen Vorgaben auch das architektonische Bild in Form von Sichtbetonelementen an Wänden, Stiegen und Säulen eine große Herausforderung. Vor allem bei der technischen Umsetzung vor Ort ist hohe Qualität und genaues Arbeiten erforderlich.

Im Juli 2021 wurde der erste von sieben Bauteilen („Finger“) im Rohbau abgeschlossen. Sobald ein „Finger“ fertig geworden ist, wurde bei diesem unmittelbar danach mit der Ausbauleistung (Fenster, Installationen, Böden etc.) begonnen. Bis zum Frühjahr 2022 wurden beispielsweise mehr als 750 Fenster eingebaut. Ziel ist die komplette bauliche Fertigstellung in allen Gebäudeteilen bis zum dritten Quartal 2023.



Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Hans Peter Doskozil zu Besuch auf der Baustelle



## **Bisherige Highlights des Neubaus (Stand April 2022)**

### **Im abgeschlossenen Rohbau wurden verbaut:**

- Beton: 36.500 Kubikmeter, davon 26.000 Kubikmeter für Wände
- Bewehrungsstahl: 4.900 Tonnen
- Deckenschalungen: 50.000 Quadratmeter

### **Errichtet wurden unter anderem:**

- 16 Stiegenhäuser mit 129 Stück Fertigteilstiegen
- 17 Stück Schleuderbetonstützen für den Haupteingang mit Höhen zwischen 8 und 12 Metern, die das Vordach mit einer Fläche von rund 850 Quadratmetern tragen
- 1 Heliportfläche mit einem Durchmesser von 25 Metern

Eingesetzt wurden bis April 2022 – für Planung bis Rohbau – rund 215.000 Mannstunden, knapp 60 Millionen Euro wurden verbaut. Gleichzeitig sind pro Tag im Schnitt 250 Personen auf der Baustelle im Einsatz. Rund 50 Firmen sind auf der Baustelle tätig. Für das Gesamtprojekt wurden bisher insgesamt knapp 150 Firmen beauftragt.

## **Innenausbau bereits fortgeschritten – Umzugsplanung hat begonnen**

Der Umzug wird in mehreren Tranchen erfolgen, die ersten medizinischen Geräte werden voraussichtlich im zweiten und dritten Quartal 2023 installiert. Der Probetrieb wird unmittelbar mit der baulichen Fertigstellung in mehreren Phasen starten: Zunächst mit einem technischen Probetrieb, danach mit einem nutzerseitigen Probetrieb. Die volle Inbetriebnahme ist für das 2. Halbjahr 2024 vorgesehen.

## **Gesundheitspolitisches Leitprojekt**

Mit rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Berufsgruppen Medizin, Pflege, Therapie, Technik und Verwaltung bleibt das Schwerpunktkrankenhaus Oberwart einer der größten Arbeitgeber der Region und ist nach dem Krankenhaus Eisenstadt das zweitgrößte Krankenhaus im Burgenland.

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Aufsichtsratsvorsitzender der KRAGES, zeigt sich beeindruckt:

„Mit diesem gesundheitspolitischen Leitprojekt in Oberwart sichern wir die flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im Burgenland auch für die Zukunft ab – ebenso wie mit den Ausbauten der vier weiteren garantierten burgenländischen Spitalsstandorte.“

## **Kennzahlen Neubau Krankenhaus Oberwart**

Grundfläche: 44.800 m<sup>2</sup>, Überbaute Fläche: 16.000 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossflächen: circa 50.000 m<sup>2</sup>, umbauter Raum: 230.000 m<sup>3</sup>

Geplante Betten: 319

Patientenzimmer: 42 Vierbett, 1 Dreibett, 53 Zweibett, 42 Einbett

## **Einzelne Funktionen und Einheiten im Überblick**

**Erdgeschoß:** Haupteingang, Zentrale Aufnahme und Erstversorgung (ZAE), Rettungsvorfahrt, Ambulanzen, Dialyse, Tagesklinik, Technik, Lager, Verwaltung, Spitalsapotheker, Gastro & Service, Seelsorge, Veranstaltungssaal

**Kellergeschoß:** Küche, Technik, Umkleiden, Pathologie und Labor, Lager

**Obergeschoß 1:** sieben Operationssäle, Überwachungsstation, Geburtshilfe und Kreißsäle, Kinderstation, Verwaltung, Speisesaal

**Obergeschoß 2:** Bettenstationen (z. B. Orthopädie, Chirurgie, Urologie, HNO)

**Obergeschoß 3:** Bettenstationen (z. B. Innere Medizin, Neurologie, Onkologie, Palliativmedizin, Kardiologie, Intensivstation)

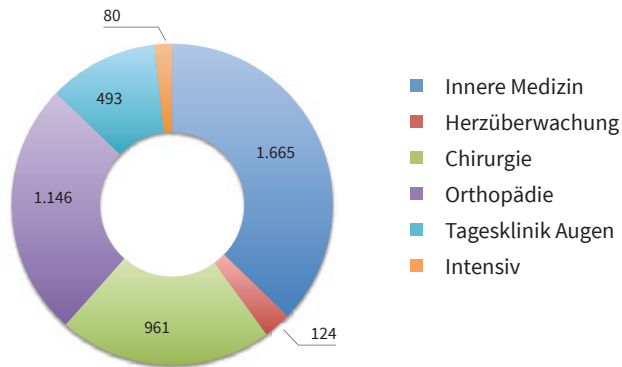


## A.ö. Krankenhaus Güssing

ÄD Prim. Dr. Gerhard Puhr  
KD Mag. Marc Seper, MSc  
PD DGKP Bianca Puntigam, MSc

Grazer Straße 15  
7540 Güssing  
Tel. 05/7979-31000

## Stationäre Fälle nach Disziplinen (gesamt 4.469)



## Leistungsbericht stationärer Bereich

	2020	2021	Entw. in %
tatsächliche Betten	107	109	1,87 %
stationäre Patienten (Entlassungen)	4.223	4.469	5,83 %
LKF-Punkte	14.813.978	15.802.751	6,67 %
Belagstage	20.179	20.291	0,56 %
Pflegetage	24.402	24.760	1,47 %
durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,78	4,54	-4,98 %
durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,78	5,54	-4,12 %

## Leistungsbericht ambulanter Bereich

	2020	2021	Entw. in %
ambulante Patienten	21.962	22.763	3,65 %
Frequenz an ambulanten Patienten	38.701	39.767	2,75 %

## LKF-Entwicklung

	LKF-Punkte gesamt			LKF-Punkte pro Fall		
	2020	2021	Entw. in %	2020	2021	Entw. in %
Innere Medizin	5.626.774	5.174.183	-8,04 %	3.394	3.108	-8,43 %
Herzüberwachung	243.175	316.471	30,14 %	2.043	2.552	24,91 %
Chirurgie	4.488.643	3.346.496	-25,45 %	3.515	3.482	-0,94 %
Gynäkologie	3.324.814	5.470.201	64,53 %	4.826	4.773	-1,10 %
Tagesklinik Augen	505.110	524.300	3,80 %	1.235	1.063	-13,93 %
Intensiv	625.462	971.100	55,26 %	8.809	12.139	37,80 %
<b>Gesamt</b>	<b>14.813.978</b>	<b>15.802.751</b>	<b>6,67 %</b>	<b>3.508</b>	<b>3.536</b>	<b>0,80 %</b>

# WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER KRAGES 2021

Die KRAGES erzielte 2021 Umsätze in Höhe von 210,2 Millionen Euro. Die Bilanzsumme stieg auf 423,3 Millionen Euro, das Anlagevermögen auf 131,4 Millionen Euro. Mit Abschluss der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens in Österreich im Jahr 2017 ist die Grundsatzfinanzierung der Krankenanstalten bis 2021 geregelt.

	2019	2020	2021
stationäre Aufenthalte (Entlassungen)	36.594	29.551	32.431
Belagstage	151.979	123.405	131.194
durchschnittliche Belagsdauer	4,15	4,18	4,05
Entbindungen	977	900	1.064
LKF-Punkte Gesamt (stat.)	114.542.075	96.044.097	103.732.734

Die Höhe der jährlichen finanziellen Zuwendungen an den Burgenländischen Gesundheitsfonds ist aber auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Gegebenheiten abhängig, was in weiterer Folge bedeutet, dass auch die Fondsmittel an die KRAGES in unterschiedlichen Höhen fließen. Ungeachtet dessen stellt sich für die KRAGES weiterhin das Problem, dass seit der Unternehmensgründung im Jahr 1993 es zu einer Fixsatzevaluierung des Betriebskostenzuschusses seitens des Landes von

in TEUR	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	180.901	197.736	210.173
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>367.176</b>	<b>390.825</b>	<b>423.257</b>
Anlagevermögen	81.380	89.935	131.405
Flüssige Mittel	45.417	36.578	51.166
Eigenkapital	77.077	77.077	77.077
Eigenkapital inkl. Sonderposten für Investitionszuschüsse	287.778	284.549	280.862

3 % kommt. Die bisher geübte Usance, den im Jahr 1993 definierten Landesanteil jährlich um 3 % zu valorisieren, aufrechtzuerhalten, wird aus heutiger Sicht nicht mehr ausreichen. Grundsätzlich ist im Bereich der Finanzierung jedoch auf die diesbezüglichen Bestimmungen des Errichtungsvertrages mit dem Eigentümer Land Burgenland verwiesen, in dem eine Finanzierungsgarantie („Abgangsdeckung“) abgegeben wurde.

Um kurzfristige Liquiditätsengpässe überbrücken zu können, bediente sich die KRAGES kurzfristiger Barvorlagen. Aktuell bestehen solche Überziehungsrahmen mit zwei Kreditinstituten, bei Bedarf kann auf fünf Kreditinstitute erweitert werden.

Für größere Investitionen bediente sich die KRAGES am Kapitalmarkt um fristenkongruente Finanzierungen. Dies erfolgt im Regelfall mit einer Haftungserklärung durch das Land Burgenland. Im Jahr 2021 hat die KRAGES drei Kredite mit in Summe EUR 13,5 Millionen Euro aufgenommen. Die Kredite haben Laufzeiten zwischen 10 und 20 Jahren und sind mit Fixzinssätzen ausgestattet. Mögliche Finanzierungsrisiken sind somit als gering einzuschätzen.

### **Investitionen**

Über das gesamte Jahr 2021 wurden an allen Standorten Investitionen zur Optimierung des Betriebs sowie Reinvestitionsmaßnahmen in Betriebsausstattung und Gebäude im üblichen Ausmaß getätigt.

Zur Ergänzung der COVID-19-Teststrategie wurde im Frühjahr 2021 ein Medium-Flow-PCR-Gerät bestellt.

Im KH Oberwart wurde der für den Neubau beschaffte CT abgerufen und noch im Herbst 2021 im Bestandsgebäude in Betrieb genommen. Zudem wurde der Operationsroboter „da Vinci“ angeschafft und im Dezember 2021 in Betrieb genommen. Im Rahmen der Implementierung des Kardiologischen Schwerpunktes wurde auch eine EPU-Einheit beschafft. Weiters wurde ein Isolator zur aseptischen Zubereitung von Hochrisikoarzneimitteln für die Anstaltsapotheke beschafft und eingebaut.

Im KH Güssing wurden Investitionsprojekte zum Tausch aller Patientenüberwachungsmonitore der Intensivstation und der OPs sowie die technologische Erneuerung der Kühlzellen im Küchenbereich abgeschlossen. Es wurde mit dem Umbau zur Implementierung einer AG/R im KH Güssing begonnen und der erste Bauabschnitt (Sanierung Dachgeschoß) wurde im Juni 2021 den Nutzern übergeben.

Im KH Oberpullendorf wurde die Sanierung der Sanitärleitungen und Nasszellen im Bauteil „C“ im Herbst 2021 abgeschlossen wie auch das Projekt der Erweiterung des Kühlungs-Kaltwassernetzes inkl. dem Tausch bzw. der Ergänzung von Raumkühl-Umluftgeräten. Des Weiteren wurde der Neubau „Süd/Ost“ in der ersten Jahreshälfte 2021 fertiggestellt und den Nutzern bzw. den Mietern mit Juli 2021 zur Benützung übergeben. Im Bereich der Tagesklinik wurde der Augen-Ambulanzbereich implementiert und im Dezember 2021 die umgebauten Räumlichkeiten in Betrieb genommen.

Im KH Kittsee wurden einige Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt und Sanierungen am Gebäude und der Verkehrswege durchgeführt. Der Hauptfokus lag auf den Planungsaktivitäten für die neue Akutgeriatrie und Remobilisation.

Für das neue KH Gols, dessen Inbetriebnahme 2030 erfolgen soll, wurden die Aktivitäten zur Zielplanung, beginnend mit dem Zielbild zum medizinischen Leistungsspektrum, intensiviert. Weiters wurde an verschiedenen Gutachten gearbeitet, die für das Flächenwidmungsverfahren erforderlich sind.

Insbesondere aufgrund gegenüber der Planung deutlich höherer Mehreinnahmen von Seite des BURGEF und unter Plan liegender Personal- und Sachkosten betrug der Abgang 31,4 Millionen Euro. Der Anstieg ist auf Mehrausgaben beim Personal und in den sonstigen Aufwendungen zurückzuführen. Nach der Abgangsdeckung durch den Eigentümer ergab sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 Euro. Die Anzahl der stationären Aufenthalte und damit zusammenhängend auch die LKF-Punkte sind im Jahr 2021 wieder leicht angestiegen, die Werte liegen jedoch noch deutlich unter dem Niveau von 2019. Dies war auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Zuge mehrerer Infektionswellen mussten wiederholt verstärkt Intensivkapazitäten für Covid-Patienten vorgehalten und damit in Verbindung stehend insbesondere Operationen verschoben werden.

### Personalstand

Die Darstellung erfolgt bei den Vertragsbediensteten, Beamten und im Landesbedienstetenschema 2020 Beschäftigten nach dem Gesamtbeschäftigungsausmaß inkl. Karenzen, bei den Angestellten mit privatrechtlichem Dienstverhältnis handelt es sich um die durchschnittliche Zahl während des Geschäftsjahres.

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Vertragsbedienstete und Bed. 2020	1.618	1.946	1.847
Angestellte (privatrechtl. DV)	260	83	90
Beamte	1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.879</b>	<b>2.029</b>	<b>1.937</b>

### Zertifizierungen und Audits

KTQ: Bereits zum dritten Male unterzogen sich im September 2021 alle vier Krankenhäuser einer strengen externen Überprüfung nach dem internationalen KTQ-System für Total Quality Management in Spitälern. Vier Auditoren überprüften die Qualitätsstandards aller Abteilungen und Bereiche 10 Tage lang. Dabei standen ca. 250 KRAGES-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Prüfern Rede und Antwort. Alle Prozesse der Krankenhäuser wurden beleuchtet und für gut befunden: Die KRAGES-Häuser bekamen wiederum eine beachtliche Qualitätssteigerung attestiert.

Deutsches Palliativsiegel: Auch diese hohe Auszeichnung für den sehr guten Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden wurde wiederum allen vier Häusern verliehen.

Eurocrine: Die chirurgische Abteilung des Krankenhauses Oberpullendorf nimmt am internationalen Register und an der externen Qualitätskontrolle Eurocrine für endokrine Chirurgie der Schilddrüsen, Nebenschilddrüsen und Nebennieren teil und wurde 2021 erstmals vom internationalen Netzwerk Eurocrine zertifiziert.

Doc-CERT: Das interdisziplinäre Brustgesundheitszentrum am Krankenhaus Güssing wurde von der internationalen Zertifizierungsstelle Doc-CERT überprüft.

### **Risikomanagement**

Das klinische Risikomanagement wurde mit dem Sicherheitsmanagement der KRAGES koordinativ zusammengeführt im Sinne einer Gesamtschau auf die Risikolandschaft der Krankenhäuser. Es finden nun regelmäßige Reviews mit der obersten Leitung zur Risikoüberwachung statt.

Eine Arbeitsgemeinschaft Risikomanagement ARGE RM wurde ins Leben gerufen. Hier bearbeiten Risikomanager der Krankenhäuser gemeinsam mit dem Zentralen Risikomanagement Themen mit übergreifender Relevanz. Die klinische Revision überprüft routinemäßig und anlassbezogen die Einhaltung der kritischen gesetzlichen Vorgaben in den Spitälern.

Die KRAGES hat ein umfassendes Versicherungsmanagement mit z. B. All-Risk-, D&O- sowie Strafrechtsschutzversicherung umgesetzt. Für alle wesentlichen Vorgänge zur Vermögenssicherung sind Abläufe im Sinne eines Organisationsmanagements definiert, und diese werden regelmäßig durch die interne Revision der Landesholding Burgenland geprüft.

Ebenso ist durch das Unternehmenscontrolling eine monatliche Berichterstattung über die Kosten- und Leistungsentwicklung sowie wesentliche Kennzahlen etabliert. Die Liquiditätsplanung und -steuerung erfolgen zentral und vorausschauend.

### **Umweltarbeit**

Nach der Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 mit der Landesholding Burgenland GmbH im Jahr 2020 wird das nun etablierte Energiemanagementsystem laufend evaluiert und entsprechend angepasst.

Dazu werden neben den technischen Energieeffizienzprojekten (z. B. Dachsanierung Personalgebäude Kittsee) auch laufend E-Learning-Kurse für die Mitarbeiter in Kooperation mit der Landesholding Burgenland GmbH bereitgestellt, um das Bewusstsein zum schonenden Umgang mit der Ressource Energie zu schaffen und zu schärfen.



## Ausblick 2022

Im Baubereich galt einem weiterhin guten Fortschritt des Neubaus des KH Oberwart großes Augenmerk. Für das in Gols geplante neue Krankenhaus, das 2030 den Betrieb aufnehmen und das KH Kittsee ablösen soll, wurde an der Zielplanung gearbeitet. Das Flächenwidmungsverfahren wurde 2022 gestartet und positiv abgeschlossen.

Wenngleich die langfristigen gesellschaftlichen und budgetären Auswirkungen der Pandemie wohl erst später abschließend zu beurteilen sein werden, tragen die in der KRAGES gesetzten Maßnahmen und die Unterstützung durch den Eigentümer dazu bei, dass das Unternehmen – und damit die Gesundheitsversorgung der burgenländischen Bevölkerung – gut durch die Pandemie kommt. Um dem negativen Trend in der Ergebnisentwicklung zu begegnen, wird laufend nach Kostensenkungspotenzialen und nach Potenzialen zur Erlössteigerung gesucht.

Eine der größten Herausforderungen auch im Jahr 2022 wird es sein, ausreichend Ärztinnen und Ärzte zu rekrutieren, um offene Stellen besetzen zu können. Hier ist auf mehrere Maßnahmen des Landes zu verweisen, unter anderem auf die Zurverfügungstellung von mehr als 50 Stipendien pro Jahr für die Kooperation mit der Danube Private University. Mit dieser wird auch ein Ärzte-Simulationszentrum in Oberwart geplant, in dem Teile der praktischen Ausbildung von Medizinstudierenden stattfinden sollen.



Die größte Herausforderung für die KRAGES, wie bei allen Spitalsträgern: die Personalsuche

# BETEILIGUNGEN DER KRAGES 2021

## **Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB)**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das Pflegeheim Neudörfel sowie eine Option für das Pflegeheim Oberpullendorf im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens als PPP-Modell ausgeschrieben. Die Umsetzung wurde 2008 mit dem Partner VAMED gestartet und mit der Gründung der Burgenländischen Pflegeheim Betriebs-GmbH (kurz: BPB) in die Wege geleitet.

Die KRAGES besitzt 51 % an der BPB, die strategische Steuerung des Unternehmens erfolgt im Rahmen von Gesellschafterausschusssitzungen. Ziel dieser Maßnahme war es, den jährlichen Zuschuss für die Pflegeheime zu reduzieren und damit Neubaumaßnahmen finanzieren zu können. Seit 01. Jänner 2011 stehen die Pflegeheime Oberpullendorf, Neudörfel und Rechnitz unter der Führung der BPB.

Die COVID-19-Pandemie wirkte sich negativ auf den Geschäftsverlauf aus. Einerseits lag die Auslastung unter Plan, andererseits gab es einen erhöhten Bedarf an Schutzausrüstung. Zusätzlich war es aufgrund der strengen Sicherheitsmaßnahmen den Mitarbeitern nur sehr eingeschränkt möglich, Urlaub abzubauen, was zu einem erhöhten Urlaubsrückstellungsbedarf am Jahresende führte.

Mit Jahresende 2021 wurde beschlossen, die Zusammenarbeit im Einvernehmen mit dem bisherigen Partner VAMED zu beenden und die Anteile sowie die Betriebsführung der Pflegeheime an die Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB) zu übertragen. Mit 01. Jänner 2022 hält die SDB 49 % der Geschäftsanteile der BPB und zeichnet für den Betrieb der Einrichtungen in Neudörfel, Oberpullendorf und Rechnitz verantwortlich.

## **Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB)**

Die Psychosozialer Dienst Burgenland GmbH entsprang dem Verein Psychosozialer Dienst Burgenland, dem ersten seiner Art in Österreich, gegründet im Jahr 1959. Nach dem Einbringen der Organisationsform in eine GmbH wurde diese stets als 100-prozentiges Tochterunternehmen der KRAGES geführt. Zuletzt wurden die Geschäftsfelder Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie, Suchtprävention und -Koordination, Frauen- und Sozialhaus Burgenland sowie Hauskrankenpflege durch den PSD verantwortet.

Das stetige Wachstum der Gesellschaft und die Ausweitung des Geschäftsbetriebs auf den gesamten Pflege- und Sozialbereich hatten am Beginn des Jahres 2021 einerseits die Umbenennung der Gesellschaft in Soziale Dienste Burgenland GmbH und andererseits mit Ende April den Eigentümerwechsel von der KRAGES zur Landesholding Burgenland zur Folge.

Trotz der Emanzipation vom Tochter- zum Schwesterunternehmen verbinden die KRAGES und SDB auch künftig gemeinsame Interessen und Aktivitäten. Deshalb bleibt die Zusammenarbeit im Bereich der Shared Services wie beispielsweise der Buchhaltung und Personalverrechnung auch künftig aufrecht. Außerdem gestaltet die KRAGES als Vertreterin im Aufsichtsrat der SDB die Zukunft des Unternehmens aktiv mit.

#### **Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH (SHW)**

Die Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH Stadtschlaining schloss das Jahr 2021 mit einem geringen Jahresverlust ab.

#### **Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB)**

Die im Sommer 2019 gegründete gemeinnützige Pflegeservice Burgenland GmbH (PSB) mit Sitz in Eisenstadt ist eine 100 %-Tochter der KRAGES. Das Modell der Anstellung pflegender Angehöriger wird von diesen leicht über den Erwartungen angenommen. Im Dezember 2021 lag die Anzahl angestellter pflegender Angehöriger bei 211. Darüber hinaus beschäftigt die PSB derzeit 14 Pflege-Sozialberater (inkl. Geschäftsführung). Im Jahr 2022 ist die Durchführung einer Evaluierung der Chancen und Risiken des Modells geplant.

Mit Jahresende 2021 wurde beschlossen, 100 % der Anteile an der Pflegeservice Burgenland GmbH an die Soziale Dienste Burgenland GmbH zu übertragen.

#### **Erstes Burgenländisches Rechenzentrum GmbH (EBRZ)**

Die KRAGES ist neben dem Land Burgenland und der Energie Burgenland AG Drittelgesellschafter des EBRZ. IT-Betriebsdienstleistungen, die derzeit noch bei anderen Dienstleistern betrieben werden, werden sukzessive in das EBRZ portiert.



# NEUAUFSTELLUNG IM QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Jahr 2021 war von großen personellen Veränderungen im Zentralen Qualitätsmanagement geprägt: das Team wurde aufgestockt und alle Teammitglieder erhielten neue Aufgaben. Die enge Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagerinnen und Qualitätsmanager der Krankenhäuser garantiert, dass der Regelungsbedarf des Krankenhausalltags in der Direktion bearbeitet werden kann.

## Leitbild & Qualitätsstrategie

Im Auftrag des Geschäftsführers entwickelte das QM mit der Öffentlichkeitsarbeit im Frühjahr 2021 unter Einbeziehung der ersten und zweiten Führungsebene der KRAGES ein neues Leitbild, definierte die KRAGES-Werte und verschriftlichte die Qualitätsstrategie. Die Moderation wurde von der Kommunikation Burgenland GmbH übernommen. Zur Gestaltung der Unternehmensstrategie und Koordination ihrer Umsetzung wurden Großteamsitzungen mit den Leitungen der Häuser und der Direktion eingeführt.

## Unser Leitbild

**Wir glauben an unsere Kraft, das Leben von Menschen zu verbessern**

**Wir gehören zum Burgenland**

**Wir sind der größte Gesundheitsdienstleister des Burgenlandes. An vier Standorten bieten wir ein gut aufeinander abgestimmtes Leistungsspektrum an. Wir setzen die Mittel, die uns zur Verfügung gestellt werden, verantwortungsvoll, effizient und zielorientiert ein.**

**Wir entscheiden – Mit den Menschen – Für die Menschen**

**Bei unseren Entscheidungen setzen wir unser Wissen, unser Können und unsere Erfahrung ein. Wir tauschen uns im Team auf Augenhöhe aus. Wir behalten die Nerven und erkennen die jeweilige Situation.**

**Wir nehmen uns Zeit. Wir hören zu, um zu verstehen. Wir antworten wertschätzend auf Fragen. Wir glauben an die Kraft der burgenlandtypischen Herzlichkeit. Wir sind für die Menschen da.**

**Wir begleiten Menschen, um ihre Gesundheit zu erhalten, Krankheiten zu heilen, Schmerzen zu lindern, Lebensqualität zu verbessern, Trost zu spenden, Freude zu vermitteln und Hoffnung zu stiften.**

**Wir erbringen gemeinsam Spitzenleistungen**

**Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, das Leben unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern. Wir setzen klinische Innovationen um. Gemeinsam erbringen wir in Medizin, Pflege, Therapie, Technik und Verwaltung Spitzenleistungen. Wir lernen aus Fehlern. Konflikte sehen wir als Chance.**

**Wir geben Sicherheit**

**Wir geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen krisensicheren Arbeitsplatz. Wir schätzen ihre Arbeit und geben ihnen Perspektiven.**

**Wir bilden aus – Wir investieren in die Zukunft**

**Wir wollen Menschen, die zu uns kommen, ausbilden, anleiten, lehren und ihnen Chancen eröffnen. Wir unterstützen sie und geben ihnen Halt und Orientierung – vor allem am Beginn ihres Berufslebens. Wir vermitteln Wissen, schaffen Vertrauen und stehen für Toleranz.**

**Wir erklären, leiten und führen**

**Wir setzen auf flache Hierarchien, Transparenz und ehrliche Kommunikation. Wir gestalten und erneuern, um die Qualität der Gesundheitsversorgung und unserer Prozesse ständig zu verbessern. Wir erklären die Entscheidungen und leiten durch die Veränderungen.**

**Und ... wir lachen miteinander**

**Unsere Arbeit ist nahe an den Menschen, herausfordernd und spannend. Manchmal gehen wir dabei an unsere Grenzen. Unsere Arbeit lehrt uns Demut, sie macht uns aber auch viel Freude. Sehr oft lachen wir miteinander.**

## **Patientenbefragung**

Befragungen der Patientinnen und Patienten sind eine wichtige Methode der Qualitäts- und Zufriedenheitsmessung. Die ambulanten Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2021 befragt, um den Verbesserungsbedarf standardisiert zu ermitteln. Das Ergebnis war erfreulich: das hohe Ausgangsniveau aus dem Jahr 2016 konnte 2021 gesteigert werden. Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der „Aufklärung über die medizinische Behandlung und deren weitere Schritte“ konnte von 95 % auf 96 % gesteigert werden.

Eine deutliche Verbesserung gab es auch im Befragungsblock über das Pflegepersonal, hier konnte die „Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten über das Eingehen auf Sorgen und Ängste“ von 93 % auf 97 % erhöht werden. Einzelne Verbesserungspotenziale wurden identifiziert und werden nun von den Kollegialen Führungen bearbeitet. Besonders hervorzuheben ist, dass 99 % der Patientinnen und Patienten das jeweilige Krankenhaus wieder aufsuchen würden und ihm auch eine deutliche Weiterempfehlung aussprechen.

## **Feedbackmanagement & Vorschlagswesen**

Auch das direkte Feedback der Patientinnen und Patienten dient als wichtiger Gradmesser für die externe Wahrnehmung der Leistungsqualität. Beschwerden werden an die KRAGES direkt, über das Land Burgenland, die Patientenanwaltschaft oder über eine Rechtsvertretung der Patientinnen und Patienten übermittelt. Sie werden analysiert und bei Bedarf werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Die häufigsten Gründe für ein dokumentiertes Lob über unsere Krankenhäuser betrafen die klare und offene Kommunikation, die Freundlichkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Versorgungsqualität der Pflege und im Krankenhaus Oberwart die hohe Qualität der Speisenversorgung.

## **Fehlerkultur & klinisches Risikomanagement**

Als Krankenhausbetreiber ist es die Pflicht der KRAGES, Sicherheitssysteme zu implementieren, welche die Wahrscheinlichkeit, dass Fehler auftreten und die Patientinnen und Patienten dadurch zu Schaden kommen, minimieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Expertinnen und Experten ihrer Arbeitsprozesse und wissen am besten über deren Fehleranfälligkeit Bescheid. Nur in einer angstfreien Arbeitsumgebung artikulieren sie ihr Wissen um mögliche Gefährdungen. Jedes Krankenhaus verfügt über ein Critical Incident Reporting System CIRS, über welches Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anonym Risiken einmelden können. Im Jahr 2021 wurden 99 CIRS-Meldungen abgesetzt und von klinischen Risikomanagerinnen und Risikomanager im Auftrag der Kollegialen Führungen bearbeitet. Klinisch-pathologische Konferenzen (KPK) sind ärztliche Fallbesprechungen zur kollegialen Aufarbeitung von verbesserungswürdigem Behandlungsmanagement.

Für eine bessere Vernetzung der Riskteams der einzelnen Krankenhäuser wurde eine standortübergreifende Arbeitsgemeinschaft gegründet, in der einheitliche Lösungsansätze erarbeitet werden.

### **Interne Audits**

Audits dienen der Vor-Ort-Überprüfung, ob die Prozesse der Krankenhäuser und die Dokumentationen den gesetzlichen und anderen normierten Anforderungen entsprechen. Interne Audits werden durch das QM-Team des jeweiligen Krankenhauses oder durch das Zentrale QM-Team durchgeführt.

Spezialgebiete der Qualitätssicherung werden durch die Hygiene-Teams der Krankenhäuser (Hygienegebarung) bzw. die Leitung der Krankenhausapotheke (Medikamenteneinschau) überprüft. Die Kollegialen Führungen veranlassen die Umsetzung der detektierten Verbesserungspotenziale. Im Jahr 2021 fanden 68 interne Qualitätsaudits, 71 interne Hygieneaudits und 21-mal eine Arzneimitteleneinschau durch die Apothekenleitung statt.

### **Externe Audits & Zertifizierungen**

An zehn Tagen im September fand die 2. Rezertifizierung unseres Total Quality Management Systems durch vier Visitoren der KTQ-GmbH statt. Es wurde uns wiederum eine deutliche Steigerung unserer Qualität attestiert. Auch das Deutsche Palliativsiegel wurde erneut allen vier KRAGES-Krankenhäusern für den sehr guten Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden sowie ihren Angehörigen verliehen.

Von behördlicher Seite unterzog die AGES unser IVF-Zentrum in Oberpullendorf einer strengen Überprüfung und stellte ihm ein gutes Zeugnis aus. Die Auszeichnung der endokrinen Chirurgie mit dem europäischen Eurocrine-Zertifikat und die erneute Zertifizierung des Mamma-Zentrums in Güssing durch Doc-CERT stellten weitere Höhepunkte dar.

Die Qualität eines Krankenhauses entsteht nicht im QM-Büro, sondern an jedem einzelnen Platz, wo Patientinnen und Patienten diagnostiziert, behandelt, versorgt, gepflegt, begleitet und administriert werden. Die gute, durch externe Expertinnen und Experten attestierte hohe Qualität der KRAGES-Krankenhäuser basiert auf dem gewissenhaften Engagement von jeder und jedem Einzelnen.

# KRAGES SUMMER SCHOOL

Die KRAGES Summer School hat von 7. bis 9. September 2021 bereits zum zweiten Mal stattgefunden. Neben medizinischen Fachvorträgen und dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten hatten Medizinstudierende die Möglichkeit, sich mit unseren Fachexpertinnen und Fachexperten auszutauschen. Veranstaltungsorte waren das Reduce Hotel Vital in Bad Tatzmannsdorf, das Krankenhaus Oberwart sowie die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Oberwart. Insgesamt haben 24 Studierende aus dem Burgenland, Wien, Niederösterreich und der Steiermark teilgenommen.

Zu den Highlights zählten Workshops zu den Themen Notfall, Knochenbruchbehandlung, Kinder- und Jugendheilkunde in der Praxis sowie Naht- und Knüpftechnik. Diese praktischen Einheiten wurden durch Vorträge aus den Bereichen Hygiene, Kommunikation sowie Medizinrecht ergänzt.

Auch in diesem Jahr war das Feedback der Teilnehmenden hervorragend, darum wird das Erfolgskonzept der KRAGES Summer School im Jahr 2022 fortgeführt.





Impressionen von der KRAGES Summer School 2022





# EMPLOYER BRANDING

Auf das im Jahr 2019 begonnene Employer-Branding-Konzept aufbauend, wurden 2021 Fotoaufnahmen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt, um diese für diverse Recruitingzwecke, wie die Gestaltung neuer Inseratvorlagen bzw. für neues Werbematerial für Messeauftritte, verwenden zu können. Um gezielt Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen und die KRAGES als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, wurden zwei neue Recruiting-Zielseiten erstellt, die prägnante Informationen zur Verfügung stellen sowie eine rasche Bewerbung ermöglichen.

Auf diesen Seiten sind kurze Erfahrungsberichte von Pflegekräften bzw. Assistenzärztinnen und Assistenzärzten sowie Führungskräften und Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern zu finden.



[www.arztstellen.at](http://www.arztstellen.at)



[www.pflegestellen-burgenland.at](http://www.pflegestellen-burgenland.at)

## „Team KRAGES“ erfolgreich beim Burgenländischen Frauenlauf und beim Businessrun am Neufelder See

Von 4. bis 6. Juni 2021 fand der 8. Burgenländische Frauenlauf und Nordic-Walking-Bewerb virtuell statt und wir waren mit über 110 motivierten Mitarbeiter\*innen als größte Gruppe vertreten.

Jeweils den 1. Platz in ihrer Kategorie erreichten Frau OÄ Dr. Brigitte Steininger vom Krankenhaus Kittsee und Frau Mag. Ulrike Guger-Halper vom Krankenhaus Oberwart. Weiters war die KRAGES auch beim AK-Businessrun am 9. September 2021 rund um den Neufelder See vertreten.



## Employer Branding

Im Zuge des Employer-Branding-Projekts wurden durch die Personalentwicklung im 1. Quartal 2021 die ersten Seiten auf sozialen Netzwerken eingerichtet, die laufend für Inseratschaltungen etc. genutzt werden (Facebook, LinkedIn und YouTube).

Des Weiteren wurden im Zuge des Projekts diverse Foto- und Videomaterialien für eine Neugestaltung der Inserate bzw. die Neuerstellung der KRAGES-eigenen Recruiting-Zielseiten für Ärzte und Pflegepersonal ([www.arztstellen.at](http://www.arztstellen.at) und [www.pflegestellen-burgenland.at](http://www.pflegestellen-burgenland.at)) erstellt.

Am 08. und 09. Oktober 2021 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem KH Kittsee und der Personaldirektion bei den 10. Internationalen Job Days für Medizin und Gesundheit in Bratislava vertreten und informierten die Besucherinnen und Besucher über die Angebote der KRAGES.



## Werbemaßnahmen Pflege

Die Pflegeausbildung bzw. die Ausbildungsstätten sollen 2022 weiter gestärkt werden (KRAGES-weit und Burgenland-weit). Weiters soll eine Erhöhung der Bekanntheit der Pflegeberufe erreicht werden und die Karrieremöglichkeiten in der Pflege aufgezeigt werden. Durch eine Marketingkampagne sollen das Image des Pflegeberufs verbessert werden und somit qualifizierte Bewerbungen für die Ausbildungsstätte bzw. dann weiterführend für die KRAGES generiert werden.

Dies ist im Zuge des Employer-Branding-Projekts geplant, um die bisherigen Kanäle, Messeauftritte und Recruiting-Zielseiten mit weiterem Material zu befüllen. Schließlich sollen die Kooperationen mit der GKPS intern als auch mit der FH Burgenland weiter forciert werden (Vorträge, Exkursionen etc.).

# SCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE 2021

Statistik der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart und Standort Frauenkirchen/Expositur Eisenstadt

Durchschnittliche Schülerzahlen der GKPS 2021			
<b>Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	65	19	84
Frauenkirchen/Eisenstadt	28	4	32
<b>Verkürzte Ausbildung für Pflegeassistenten gem. § 44</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	7	1	8
Frauenkirchen/Eisenstadt	4	1	5
<b>Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	37	4	41
<b>Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	2	-	2
<b>Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	20	5	25

Absolventinnen und Absolventen 2021			
<b>Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	23	2	25
Frauenkirchen/Eisenstadt	8	2	10
<b>Verkürzte Ausbildung für Pflegeassistenten gem. § 44</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	5	-	5
Frauenkirchen/Eisenstadt	4	1	5
<b>Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	10	1	11
<b>Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	1	-	1
<b>Ausbildung zur Pflegefachassistenz</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>Gesamt</b>
Oberwart	4	-	4

Derzeit gibt es grundsätzlich verschiedene Ausbildungswege, einen Pflegeberuf zu erlernen. Diese unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten sind:

- Die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz
- Die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz
- Die dreijährige Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (auch ohne Matura bis Start 2023 möglich)
- Das Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege an einer Fachhochschule
- Im Rahmen der HLSP – Matura und Pflegefachassistenz

In der GKPS in Oberwart werden folgende Ausbildungsschienen angeboten: DGKP, PFA und PA. Im Rahmen der HLSP, in der Expositur in Eisenstadt die dreijährige Ausbildung zum gehobenen Dienst und die Pflegefachassistenz.

Der Pflegeberuf ist derzeit enormen Entwicklungen und Veränderungen unterworfen. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule bietet eine moderne Pflegeausbildung. Es ist uns ein Anliegen, unseren Auszubildenden das erforderliche fachliche Wissen mittels modernen Unterrichtsmethoden (LTT, Simulationstraining usw.) zu vermitteln und die sozialen Kompetenzen zu stärken. Damit sind die Absolventinnen und Absolventen für die Herausforderungen im Berufsleben gut gerüstet.

<b>Entwicklung der Schülerzahlen 2012–2021</b>										
Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Oberwart</b>	55	50	31*	29*	31*	38	28	25	29	56
<b>Frauenkirchen/ Eisenstadt</b>	11	11	15	14	18	18	13	14	-	32

\* Zusätzlich ein Lehrgang Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Burgenland

<b>Entwicklung der Schülerzahlen 2017–2021</b>					
Ausbildung zur Pflegefachassistenz					
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Oberwart</b>	29	19	20	30	23

<b>Entwicklung der Schülerzahlen 2019–2021</b>			
Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz			
	2019	2020	2021
<b>Oberwart</b>	12	1	4

<b>Entwicklung der Schülerzahlen 2021</b>	
Ausbildung zur Pflegefachassistenz	
	2021
<b>Oberwart</b>	27

# KENNZAHLEN 2021

## Kaufmännischer Bericht

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31. 12. 2021	31. 12. 2020
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	€ 1.694.133,00	€ 2.297.024,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	€ 51.856.473,75	€ 47.606.041,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	€ 1.267.455,00	€ 960.844,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 16.959.489,00	€ 16.439.363,00
4. Anlagen in Bau	€ 59.309.299,35	€ 22.159.012,70
	€ 129.392.717,10	€ 87.165.261,45
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	€ 317.927,21	€ 427.927,21
	€ 131.404.777,31	€ 89.935.212,66
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	€ 2.792.384,76	€ 3.030.344,60
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 580.921,76 -	€ 653.255,19 -
2. Forderungen gegenüber dem Land Burgenland davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 205.843.509,05 € 172.529.563,64	€ 231.566.676,31 € 224.015.615,60
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 219.364,44 -	€ 72.384,87 -
4. Forderungen BURGEF davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 29.556.498,67 € -	€ 27.557.515,66 € -
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 784.889,19 -	€ 894.700,23 -
	€ 236.985.183,11	€ 260.744.532,26
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	€ 51.166.387,79	€ 36.578.053,27
	€ 290.943.955,66	€ 300.352.930,13
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	€ 908.513,37	€ 536.556,60
	€ 423.257.246,34	€ 390.824.699,39

<b>PASSIVA</b>	<b>31. 12. 2021</b>	<b>31. 12. 2020</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	€ 40.000,00	€ 40.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
Nicht gebundene Rücklagen	€ 58.225.500,00	€ 58.225.500,00
<b>III. Gewinnrücklage</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	€ 4.000,00	€ 4.000,00
2. Freie Rücklage	€ 18.807.398,41	€ 18.807.398,41
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
(davon Gewinnvortrag € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	€ -	€ -
	€ 77.076.898,41	€ 77.076.898,41
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		
1. Verbrauchte Investitionszuschüsse	€ 40.106.210,40	€ 43.514.604,01
2. Verfügbare Investitionszuschüsse	€ 163.678.632,29	€ 163.957.821,67
	€ <b>203.784.842,69</b>	€ <b>207.472.425,68</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	€ 614.624,30	€ 711.123,14
2. Sonstige Rückstellungen	€ 4.156.668,87	€ 784.477,86
	€ <b>4.771.293,17</b>	€ <b>1.495.601,00</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ 112.645.710,72	€ 83.791.352,32
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 25.000.000,00	€ 5.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 87.645.710,72	€ 78.291.352,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 7.332.615,57	€ 9.662.417,02
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 7.332.615,57	€ 9.662.417,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Burgenland	€ 107,93	€ 386,14
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 107,93	€ 386,14
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber BURGEF	€ 822.828,93	€ 221.286,66
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 822.828,93	€ 221.286,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 1.231.811,62	€ 1.323.357,75
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 447.218,95	€ 407.032,33
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 784.592,67	€ 916.325,42
6. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 12.845.237,30	€ 9.780.974,41
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 12.845.237,30	€ 9.780.974,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ -	€ -
davon aus Steuern	€ 1.276.412,03	€ 1.349.836,63
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 1.276.412,03	€ 1.349.836,63
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 959.175,36	€ 1.06.409,19
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 959.175,36	€ 1.036.409,19
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
	€ <b>134.878.312,07</b>	€ <b>104.779.774,30</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	€ <b>2.745.900,00</b>	€ -
	€ <b>423.257.246,34</b>	€ <b>390.824.699,39</b>

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2021

	<b>31. 12. 2021</b>	<b>31. 12. 2020</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	€ 210.173.385,04	€ 197.736.120,17
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	€ -	€ -
b) Übrige	€ 1.738.729,71	€ 370.932,46
	€ 1.738.729,71	€ 370.932,46
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	€ - 29.722.959,00	€ - 26.861.261,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€ - 9.018.530,85	€ - 9.481.704,96
	€ - <b>38.741.489,85</b>	€ - <b>36.342.966,56</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	€ - 116.278.531,39	€ - 112.688.200,95
b) Soziale Aufwendungen	€ - 27.319.765,45	€ - 25.663.199,23
davon Aufwendungen für Altersversorgung	€ - 1.026.886,09	€ - 976.072,72
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	€ - 2.926.615,50	€ - 2.021.109,93
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	€ - 23.130.457,17	€ - 22.346.402,65
	€ - <b>143.598.296,84</b>	€ - <b>138.351.400,18</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	€ - 9.283.527,05	€ - 8.762.564,32
b) Auflösung Investitionszuschüsse	€ 3.995.276,64	€ 4.353.819,47
	€ - <b>5.288.250,41</b>	€ - <b>4.408.744,85</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	€ - 39.134,73	€ - 27.966,21
b) Übrige	€ - 24.014.192,66	€ - 18.895.758,00
	€ - <b>24.053.327,39</b>	€ - <b>18.923.724,21</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6</b>	€ <b>230.750,26</b>	€ <b>80.216,83</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	€ 346.026,63	€ 510.751,52
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	€ - 576.776,89	€ - 590.968,35
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 und 9</b>	€ - <b>230.750,26</b>	€ - <b>80.216,83</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	€ <b>0,00</b>	€ <b>0,00</b>
<b>12. Bilanzgewinn/-verlust</b>	€ <b>0,00</b>	€ <b>0,00</b>





#### 4. Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

##### Bericht zum Jahresabschluss

##### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Burgenländischen Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.,  
Eisenstadt,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

##### Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021  
Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.

Seite 5

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

##### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021  
Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.

Seite 6

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

**Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**


Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Klagenfurt am Wörthersee, am 06. April 2022

**Ulrich Krassnig**  
Digital Signatur von Ulrich Krassnig  
 Die digitale Signatur ist ein elektronisches Äquivalent zur handschriftlichen Unterschrift.  
 Die hier abgebildete digitale Signatur ist ein elektronisches Äquivalent zur handschriftlichen Unterschrift.  
 Datum: 2022.04.06 10:10:00  
 Prüfungsnummer: 10.1.1

DDr. Ulrich Krassnig, LL.M.  
 Wirtschaftsprüfer

**Grant Thornton ALPEN-ADRIA**  
 Wirtschaftsprüfung GmbH



August-Jaksch-Str. 2  
 9900 Klagenfurt

**Simon Preschern**  
Digital Signatur von Simon Preschern  
 Die digitale Signatur ist ein elektronisches Äquivalent zur handschriftlichen Unterschrift.  
 Die hier abgebildete digitale Signatur ist ein elektronisches Äquivalent zur handschriftlichen Unterschrift.  
 Datum: 2022.04.06 10:10:00  
 Prüfungsnummer: 10.1.1

MMag. Simon Horst Preschern  
 Wirtschaftsprüfer

\*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# Abkürzungen

<b>A.ö.</b>	Allgemein öffentliches	<b>LH</b>	Landeshauptmann
<b>ÄD</b>	Ärztliche/r DirektorIn	<b>LKF</b>	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
<b>BSc</b>	Bachelor of Science	<b>LKH</b>	Landeskrankenhaus, Landeskrankenanstalt
<b>Bmstr.</b>	Baumeister	<b>MA</b>	Master
<b>BR</b>	BetriebsrätIn	<b>Mag.</b>	Magister
<b>BRV</b>	Betriebsratsvorsitzende	<b>MAS</b>	Master of Advanced Studies
<b>BURGEF</b>	Burgenländischer Gesundheitsfonds	<b>MBA</b>	Master of Business Administration
<b>DGKP</b>	Diplomierte/r Gesundheits- und KrankenpflegerIn	<b>MR</b>	MinisterialrätIn
<b>DI</b>	Diplomingenieur	<b>MRT</b>	Magnetresonanztomograf
<b>Dir.</b>	DirektorIn	<b>MSc</b>	Master of Science
<b>Dr.</b>	Doktor	<b>Nr.</b>	Nummer
<b>Entw.</b>	Entwicklung	<b>PD</b>	PflegedirektorIn
<b>GKPS</b>	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	<b>Prim.</b>	Primarius
<b>IVF</b>	In-vitro-Fertilisation	<b>Prof.</b>	Professor
<b>HLSP</b>	Höhere Lehranstalt für Soziales und Pflege	<b>Univ.</b>	Universität
<b>KD</b>	Kaufmännische/r DirektorIn	<b>WHR</b>	Wirkliche/r HofrätIn
<b>KH</b>	Krankenhaus	<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalent
<b>KRAGES</b>	Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H.	<b>ZBRV</b>	Zentralbetriebsratsvorsitzende/r



[www.krages.at](http://www.krages.at)